



© Herfried Marek

Newsletter

Verband der Naturparke Österreichs • Ausgabe 28 • Dezember 2015

Liebe Freundinnen und Freunde der Österreichischen Naturparke!

Ein höchst arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Österreichischen Naturparke und der Verband der Naturparke Österreichs können stolz auf ihre erbrachten Leistungen zurückblicken. Diese Ausgabe des VNÖ-Newsletters kann wie immer nur einen kleinen Teil der Aktivitäten in den Österreichischen Naturparks wiedergeben, trotzdem zeigt sich auch hier die große Vielfalt der Tätigkeiten.

Vielfalt wird auch das Schlagwort der kommenden Jahre für die Naturparke sein. Biodiversität, also die Vielfalt des Lebens, ist das Grundthema, dem sich der VNÖ in der EU-Förderperiode 2014-20 widmen wird. Schon jetzt leisten die Naturparke einen

wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität – wie auch in der im Jänner erschienenen Studie „Naturparke und Biodiversität“ des VNÖ nachzulesen ist.

2015 ist für den VNÖ ein Jubiläumsjahr – 1995 gegründet, feiert er heuer sein 20-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums wurde eine Festschrift verfasst, in der die wesentlichen Meilensteine aufgezeigt und wichtige WegbegleiterInnen vorgestellt werden.

Ich freue mich schon sehr auf die Herausforderungen der kommenden Jahre und wünsche allen, zusammen mit dem Team des Verbandes, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Mag. Wolfgang Mair
Präsident des VNÖ



Inhalt

Verband der Naturparke Österreichs	5
20 Jahre Verband der Naturparke Österreichs – 1995 bis 2015.....	5
Naturpark-Gipfel 2015.....	6
Mitgliederversammlung 2015	7
Österreichische Naturpark-Spezialitäten zur Weihnachtszeit	7
Tagung „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität“	8
Biodiversität im Jahr 2016.....	10
NuP Aktiv – Arbeitsplätze in NÖ. Naturparken	10
Studie „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität“	11
Burgenländische Naturparke	12
Naturparkwerkstätten der Burgenländischen Naturparke	12
Drei neue Naturpark-Schulen für den Naturpark Raab-Őrség-Goričko.....	13
Internationale Auszeichnung für Naturfilm „Vielfalt zwischen Alpen und Puszta – Die Naturparke Burgenlands“	14
Kärntner Naturparke	15
Naturpark Dobratsch.....	15
Winterprogramm im Naturpark Dobratsch	15
Veranstaltungen zur Weihnachtszeit	16
Naturpark Weissensee	17
Der Naturpark Weissensee im Winter.....	17
Auf die Kufen, fertig, los!	18
Niederösterreichische Naturparke	19
Herbst-Winter-Programm 2015/2016.....	19
Lange Nacht der Naturparke	19
Neuaufgabe der Phänomenalen Drehscheibe	19
Koordinationstreffen	20
Jauerlinger Gipfelrunde	21
40 Jahre Naturpark Purkersdorf – Sandstein-Wienerwald	21



Oberösterreichische Naturparke	22
Das Land Oberösterreich unterstützt die Naturparke	22
Naturpark Attersee-Traunsee	22
Themenweg Windlegern.....	22
Obstbaumpflanzaktion.....	22
Naturpark Schulen: VS Aurach.....	23
Wie kommen die Löcher in den Käse?	23
Naturpark Mühlviertel	23
Neue Homepage	23
„Naturerleben für Alle“	24
Forscherrucksäcke für den Naturpark-Kindergarten Rechberg.....	24
Naturpark Obst-Hügel-Land	24
10 Jahre Naturpark.....	24
Obstklub ´m nix waviastn – erfolgreiche zweite Saison.....	24
Neuer Obmann im Naturpark Obst-Hügel-Land.....	25
Tagung „Fledermausschutz in der Kulturlandschaft“	25
Salzburger Naturparke	25
Naturpark Buchberg	25
Slow-Bike-Tour & Findlingspark	25
Naturpark Weißbach	26
Ein Rückblick auf die Sommersaison.....	26
Die Wintersaison 2015/16 im Naturpark im Weißbach.....	26
Steirische Naturparke	27
Naturparke Steiermark	27
Hirschbirne traf Schafnase	27
Naturpark Almenland	28
Naturparke bei der INTERPÄDAGOGICA	28
Naturpark Mürzer Oberland	28
Ein Sommerrückblick.....	28
Naturpark Pöllauer Tal	29
„Kräuterpfad der Sinne“	29



Naturpark Sölk­täler.....	30
Bildband „Der Zauber des Einfachen“.....	30
Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen.....	30
Sommer-Naturpark-Erlebnistage im Naturpark Steirische Eisenwurzen	30
Naturpark Südsteiermark	31
„Echtes Genießen“ – Naturpark-Spezialitäten aus dem Naturpark Südsteiermark.....	31
Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen.....	32
Erster Preis für den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen	32
Tiroler Naturparke	33
Naturpark Karwendel	33
Junior Ranger im Naturpark Karwendel.....	33
Naturpark Kaunergrat	34
Der Naturpark Kaunergrat im Advent.....	34
Wintererlebnis im Naturpark Kaunergrat.....	34
Naturpark Tiroler Lech.....	34
Naturpark Tiroler Lech österreichweit als Pilotregion ausgewählt	34
Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen	35
BesucherInnenlenkung: Klettern & Bouldern	35
Umweltbaustellen und Freiwilligenprojekte	36
Rückfragehinweise.....	37

Impressum

Verband der Naturparke Österreichs (Hrsg.)
 Alberstraße 10, 8010 Graz
 Tel.-Nr.: +43 (0)316 / 31 88 48
 E-Mail: office@naturparke.at
 Homepage: www.naturparke.at

Redaktionsteam

Franz Handler
 Veit Kern
 Verena Langer
 Manuela Tatzl

Verband der Naturparke Österreichs

20 Jahre Verband der Naturparke Österreichs – 1995 bis 2015

von Veit Kern

Der VNÖ feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Grund genug, um die vergangenen zwei Jahrzehnte Revue passieren zu lassen und die zentralen Entwicklungen Österreichs schönster Kulturlandschaften kurz nachzuzeichnen

1995 gab es in Österreich 25 Naturparke, welche sich auf die drei Bundesländer Burgenland, Niederösterreich und Steiermark verteilten. Diese verfügten nur über sehr geringe finanzielle wie auch personelle Ressourcen, es mangelte am Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander sowie an einer gemeinsamen Identität. Auf Initiative von Johann Kölbl, damaliger Obmann des steirischen Naturparks Grebenzen und erster Präsident des VNÖ, wurde mit den Arbeiten für die Gründung eines gemeinsamen Dachverbandes begonnen, der eine koordinierte Entwicklung der Österreichischen Naturparke gewährleisten sollte. Am 28. Oktober 1995 fand die Gründungsveranstaltung des Verbandes der Naturparke Österreichs im Naturpark Sparbach statt.

Zwei Jahrzehnte später gibt es in allen österreichischen Bundesländern Naturparke (außer in Wien und Vorarlberg), deren Anzahl auf mittlerweile 48 gestiegen ist. Doch nicht nur die Quantität der Österreichischen Naturparke stieg in diesem Zeitraum – auch die Qualität der Naturparkarbeit konnte durch zahlreiche gemeinsame Projekte und das Engagement vieler Personen gesteigert werden. Dabei fungiert der VNÖ als Initiator wie auch Koordinator, bündelt also die Interessen der Österreichischen Naturparke und entwickelt hierauf aufbauend Konzepte, die wiederum in den einzelnen Regionen umgesetzt werden.

Um die schönsten Kulturlandschaften Österreichs nachhaltig weiterzuentwickeln und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, führte der VNÖ in den vergangenen zwanzig Jahren diverse Marketing-Maßnahmen durch, veröffentlichte viele Studien und organisierte zahlreiche Veranstaltungen. Zudem schuf der VNÖ die Marke „Naturpark-Spezialitäten“ für kulinarische Köstlichkeiten aus den Naturparkregionen. Um auch Kinder und Jugendliche für die Themen Natur und nachhaltige Regionalentwicklung sensibilisieren zu können, entwickelte der VNÖ das Modell der „Naturpark-Schulen“ und „Naturpark-Kindergärten“. Darüber hinaus wurden über 400 „Natur- und LandschaftsvermittlerInnen“ ausgebildet sowie Beschäftigungsprojekte in Niederösterreich und der Steiermark ins Leben gerufen.



Die Festschrift „20 Jahre Verband der Naturparke Österreichs – 1995 bis 2015“

Dies und vieles mehr kann in der anlässlich des 20-jährigen Jubiläums veröffentlichten Festschrift „20 Jahre Verband der Naturparke Österreichs – 1995 bis 2015“ nachgelesen werden. In dieser werden wichtige Entwicklungen, Projekte und WegbegleiterInnen kurz und übersichtlich beschrieben. Die Festschrift kann auf der Homepage des Verbandes angesehen und im Büro des VNÖ bestellt werden.

[Link zur Festschrift](#)

Naturpark-Gipfel 2015

von Veit Kern

Der heutige Naturpark-Gipfel fand am 1. Oktober im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen statt, dem Naturpark des Jahres 2015. Umgeben von einer malerischen Bergkulisse fanden – neben LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe und Wolfgang Mair, Präsident des Verbandes der Naturparke Österreichs – zahlreiche Naturpark-VertreterInnen aus ganz Österreich und Ulrich Köster, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Naturparke, zusammen, um sich über den Erfolg verschiedener Projekte auszutauschen sowie die Weichen für die künftige Naturparkarbeit zu stellen.



Die Vortragenden des Naturpark-Gipfels 2015
© VNÖ

LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe zeigte sich erfreut, dass die Tiroler Naturparke in enger Kooperation an einer gemeinsamen Weiterentwicklung arbeiten und betonte die Rolle der Naturparke als gelebte Umsetzung der Management-Pläne. Wolfgang Mair präsentierte die anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des VNÖ veröffentlichte Festschrift „20 Jahre Verband der Naturparke Österreichs – 1995 bis 2015“ und reflektierte über die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Der Präsident verwies auch auf die hohe Bedeutung des Themas Biodiversität in den Österreichischen Naturparken und die Absicht dieser, einen bedeutenden Beitrag bei der Umsetzung der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“ zu leisten.

Danach präsentierten die Vertreter der Naturpark-Bundesländer die wesentlichen Entwicklungen und neuen Projekte in den Naturparken. Dabei wurden wertvolle Erfahrungen ebenso wie wichtige Neuigkeiten ausgetauscht.



Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen – „Naturpark des Jahres 2015“ © Herfried Marek

Abschließend stellte Ulrich Köster das vom VDN in enger Kooperation mit der Europarc Federation durchgeführte Projekt „Europe's Nature-Regional-Landscape Parks“ vor. Dieses dient einerseits dem grenzüberschreitenden Wissensaustausch zwischen den europäischen Naturpark-Dachorganisationen und andererseits der Kommunikation des Wertes der Naturparkarbeit auf europäischer Ebene. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Naturparkexperten aus sieben europäischen Staaten, darunter auch Österreich, berät den VDN bei der Projektdurchführung. In diesem Zusammenhang lobte Köster die gute und bereichernde Zusammenarbeit mit dem VNÖ, von dem viele Projekte auf die Deutschen Naturparke erfolgreich übertragen werden konnten.



TeilnehmerInnen des Ausflugs begegneten sowohl einer vielfältigen Flora als auch Fauna © VNÖ

Im Anschluss an den Naturpark-Gipfel fand ein Ausflug zum Kolmhaus, einer auf knapp 2000 m Seehöhe liegenden Berghütte im Bergdorf Brandberg, statt. Diesen nutzten die TeilnehmerInnen nicht nur, um die von einer vielfältigen Flora geprägte eindrucksvolle Landschaft zu genießen, sondern auch um zum Austausch wichtiger Themen.

Mitgliederversammlung 2015

von Veit Kern

Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung des Verbandes der Naturparke Österreichs wurde heuer am 1. Oktober im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen abgehalten. Naturpark-VertreterInnen aus ganz Österreich nahmen daran teil und diskutierten über die wesentlichen Entwicklungen in den Österreichischen Naturparks sowie des VNÖ. Dabei wurden auch die Arbeitsschwerpunkte des Verbandes im vergangenen wie auch kommenden Jahr vorgestellt.

Neben den inhaltlichen Diskussionen wurde auch das Ergebnis der Wahl des „Naturparks des Jahres 2016“ bekanntgegeben. Aus insgesamt zehn Bewerbern wurde der Naturpark Hochmoor Schrems von einer unabhängigen ExpertInnen-Jury gewählt und für seine Arbeit ausgezeichnet. Der für seine unverwechselbare Moorlandschaft bekannte Naturpark bietet den BesucherInnen eine große Auswahl an Rad- und Wanderwegen, ein vielfältiges Bildungsangebot, zahlreiche regionale Produkte im hauseigenen Shop & Café u.v.m.

Der VNÖ gratuliert den Verantwortlichen des Naturparks Hochmoor Schrems ganz herzlich zur Auszeichnung zum „Naturpark des Jahres 2016“!



Wolfgang Mair (Präsident VNÖ) und Franz Handler (GF VNÖ) gratulieren Monika Hubik (GF Naturpark Hochmoor Schrems) zur Auszeichnung © VNÖ

Österreichische Naturpark-Spezialitäten zur Weihnachtszeit

von Manuela Tatzl

Auch im Jahr 2015 präsentiert der Verband der Naturparke Österreichs wieder eine kulinarische Reise durch die schönsten Kulturlandschaften Österreichs – eine Übersicht unserer diesjährigen Geschenkpakete finden Sie nach Bundesländern sortiert auf www.naturpark-spezialitaeten.at.



Adventmarkt beim Schloss Kobersdorf
© Franz Kovacs

Es gilt kulinarische Neuigkeiten aus den unterschiedlichen Naturparkregionen zu entdecken – vom Kürbiskernlikör aus dem Naturpark Raab-Örség-Goričko über Schlehnessig aus dem Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal) bis hin zum Kräuterbalsam aus dem Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen.



© Naturpark Raab-Örség-Goričko

Mit dem Kauf dieser Produkte unterstützen Sie die Erhaltung wertvoller Kulturlandschaften in den Naturparkregionen und die Fortführung von meist traditionellen Bewirtschaftungsweisen, die wiederum langfristig einen wesentlichen Beitrag zur Artenvielfalt in den Regionen leisten.

Wir wünschen viel Freude mit den Produkten aus den Österreichischen Naturparks!

Tagung „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität“

von Verena Langer

Der Verband der Naturparke Österreichs und der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen luden am 2. Oktober zur internationalen Fachtagung „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität – Biologische Vielfalt vor dem Klassenzimmer erleben und begreifen“ ins kleine Bergdorf Brandberg. Naturpark-Verantwortliche aus Österreich und Deutschland, (Naturpark-Schul-)PädagogInnen, VertreterInnen der Schulbehörde wie auch aus der Wissenschaft und Forschung widmeten sich diesem Thema und zeigten die Möglichkeiten und Chancen auf, die sich für die Naturparke, die Naturpark-Schulen und nicht zuletzt für die Schülerinnen und Schüler damit ergeben. Über 80 in- und ausländische TeilnehmerInnen, darunter RepräsentantInnen der Österreichischen Naturparke, Naturpark-Schul-PädagogInnen, Verantwortliche der PH Burgenland bzw. von Schweizer Pärken folgten der Einladung in den „Naturpark des Jahres 2015“. Moderiert wurde die Tagung von Thomas Schuh.



SchülerInnen bei einer Theatervorführung im Naturpark Pöllauer Tal © Franz Grabenhofer

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Naturpark-VS Brandberg richteten Heinz Ebenbichler, der Obmann des Hochgebirgs-Naturparks Zillertaler Alpen, sowie der Präsident der Naturparke Österreichs, Wolfgang Mair, begrüßende Worte an die Teilnehmenden. Anschließend sprach Präsident Wolfgang Mair den beiden Pionieren der Naturpark-Schulen – Josef Moritz und Heinz Rumbold – seinen Dank für ihre wertvolle Arbeit zur Umsetzung der Naturpark-Schulen in Österreich aus.

Franz Handler präsentierte einen Überblick zu den nunmehr 80 Österreichischen Naturpark-Schulen, die für eine intensive Kooperation zwischen Naturpark und Schule stehen und auf den 4 Säulen aufbauend gemeinsam Lehr- und Lernziele definieren. Er machte deutlich, dass den Naturpark-Schulen mit der Vermittlung von Biodiversität die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bevölkerung für die biologische Vielfalt vor der eigenen Haustür gelingt. Dadurch wird nicht nur die Verankerung des Naturparks vor Ort gefördert, sondern auch ein Beitrag zur Umsetzung der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“ geleistet.



Wolfgang Mair bei der Eröffnung der Tagung © VNÖ

Das Netzwerk Deutsche Naturpark-Schulen wurde von Ulrich Köster, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Naturparke, präsentiert. Auch seiner Erfahrung nach begeistern die Naturerfahrungen die Naturpark-SchülerInnen für das Einzigartige der Region und sensibilisieren sie für ihre Heimat – den jeweiligen Naturpark. Zusätzlich werden sie durch das Projekt in die Lage versetzt, nachhaltige Lebens- und Konsumentscheidungen zu treffen und aktiv zur nachhaltigen Gestaltung der Gesellschaft beizutragen.

Die Naturpark-Schulen aus Sicht der burgenländischen Schulbehörde wurde von Heinz Josef Zitz, amtsführender Präsident des Landesschulrates Burgenland, präsentiert. Für ihn ermöglichen die Naturpark-Schulen den Erwerb von Handlungskompetenzen und tragen zur Entwicklung der Persönlichkeit der Kinder bei. Zudem stellte er die Kooperation der PH Burgenland mit der ARGE Burgenländische Naturparke vor, mit der den Naturpark-Schulen ein umfassendes Angebot in den Bereichen Weiterbildung, Vernetzung und Entwicklungsbegleitung geboten wird.



Über 80 Personen aus dem In- und Ausland nahmen an der (ausgebuchten) Tagung teil © VNÖ

Aus der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“ zitierte Samira Bouslama, Geschäftsführerin des Forums Umweltbildung, eine angestrebte Maßnahme: „Ausbau der Lehrpläne aller Bildungsstufen im Hinblick auf das Verständnis von Biodiversität, deren Dynamik und umfassenden Wert, auf das Konzept der Ökosystemleistungen sowie auf Handlungsoptionen für den Erhalt der Biodiversität.“ In der von ihr vorgelegten Lehrplananalyse vermisste sie jedoch in vielen Schulen das Thema Biodiversität bzw. Artenvielfalt. Von zentraler Bedeutung in der praktischen Vermittlung von Biodiversität sind für sie: Partizipation ermöglichen, Handlungsorientierung geben und Zusammenhänge sichtbar machen.

Aus der Praxis berichtete Stefan Dengg, der das Jahr 2014/15 der Naturpark-Volksschule Brandberg Revue passieren ließ. In den zweitägigen „Naturparktagen“ erforschen die SchülerInnen jedes Jahr abwechselnd den Zillergrund oder die artenreichen Bergmähder beim Kolmhaus. In den „Naturparkstunden“, die je nach Wetter geblockt angeboten werden, steht neben dem Erleben und Erforschen des Naturparks auch altes Handwerk auf dem abwechslungsreichen Programm.

Soziales Lernen und biologische Vielfalt spielen für Sylvia Vogt im Pilotprojekt „Schwerpunkt Waldpädagogik an der NMS Dirmhirngasse“ eine große Rolle. Problemen, wie die steigende Zahl stark verhaltensauffälliger SchülerInnen, eine hohe Gewaltbereitschaft und zunehmende Konfliktsituationen an der Wiener Schule,

begegnete sie mit einer „natu(e)rlichen“ Lösung: der Umsetzung des naturwissenschaftlichen Schulschwerpunkts Waldpädagogik. Nach Genehmigung durch den Stadtschulrat wurde ein Waldpädagoge angestellt und die Waldausgänge fix in den Stundenplan integriert. Die durchwegs positiven Auswirkungen sprechen für sich – und eine Weiterführung des Projekts.

Im zweiten Teil der Tagung wurden aus allen sieben Naturpark-Bundesländern erfolgreiche Projekte aus der Praxis präsentiert, welche die Vermittlung der biologischen Vielfalt in den Mittelpunkt stellen. Die ReferentInnen – Naturpark-Schul-PädagogInnen und Naturpark-Verantwortliche sowie Projektpartner (Universität Innsbruck und Regionale Gehölzvermehrung) – zeigten Ansätze auf, wie hier die biologische Vielfalt vor dem Klassenzimmer erleb- und greifbar gemacht wird.



Beatrice Safran-Schöller bei der Poster-Präsentation „Naturpark-Schulen TIERisch verWURZELN in der Südsteiermark“ © VNÖ

Ziel der Tagung war es, PädagogInnen, Naturpark-Verantwortlichen und -Interessierten als Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch zu dienen. Die regen Diskussionen zeigten, dass die Veranstaltung als Ideenlieferant bzw. zur Unterstützung für weitere Projekte zur biologischen Vielfalt in den Naturpark-Schulen fungierte.

Die Unterlagen der Tagung können auf der Homepage des VNÖ heruntergeladen werden.

[Link zu den Unterlagen der Tagung](#)



Durchführung der Tagung „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität“ im Rahmen des Projekts „Integration des Themas Biodiversität in Naturpark-Schulen“. Gefördert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Biodiversität im Jahr 2016

von Veit Kern

Im Jahr 2016 wird der Verband der Naturparke Österreichs einige Maßnahmen setzen, um das Thema Biodiversität einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. So wird etwa eine Biodiversitätsbroschüre veröffentlicht, in der alle Österreichischen Naturparke mit ihren jeweiligen Besonderheiten präsentiert werden, die VNÖ-Homepage auf dieses Thema zugeschnitten, Vorträge und Veranstaltungen organisiert u.v.m.

Mit diesen Aktivitäten will der Verband – in enger Kooperation mit den Österreichischen Naturparken – einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung der „Biodiversitäts-Strategie Österreichs 2020+“ leisten.

Im Laufe der kommenden Jahre will der VNÖ hierfür in insgesamt sechs Themenfeldern aktiv werden (siehe Abbildung), deren jeweiligen Maßnahmen einander ergänzend die biologische Vielfalt in den Österreichischen Naturparken – wie auch darüber hinaus – stärken und auch für künftige Generationen sicherstellen sollen.

Biodiversitäts-Aktivitäten in Naturparken



Projektmanagement

© Hannes Kohlmeier, Land OÖ,
Ewald Neffe, VNÖ

NuP Aktiv – Arbeitsplätze in NÖ. Naturparken

von Stefan Drachsler

NuP Aktiv leistete im Jahr 2015 wieder einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung der Niederösterreichischen Naturparke. An zehn Standorten vom nördlichen Waldviertel bis zur Grenzregion zum Burgenland hatten unsere 30 MitarbeiterInnen einen großen Anteil, die Konzepte von Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung umzusetzen. So wurde etwa das Generationenwaldprojekt im Naturpark Purkersdorf oder der neu angelegte Themenweg zum Philosophenkaiser Marc Aurel in der Wüste Mannersdorf auch mit der tatkräftigen Unterstützung der NuP Aktiv MitarbeiterInnen verwirklicht.

Seit der Gründung im Jahr 2001 waren in unserem Beschäftigungsprojekt rund 200



Das Team von NuP Aktiv © Thomas Königer

MitarbeiterInnen, von denen über 60 Prozent mit unserer Hilfe in ein reguläres Dienstverhältnis vermittelt werden konnten, beschäftigt. Im nächsten Jahr feiert NuP Aktiv sein 15-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird im Frühjahr 2016 mit einer Festveranstaltung in einem unserer Kooperationsnaturparke gebührend begangen werden.

Studie „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität“

von Verena Langer

Die Biodiversität kann als Grundlage für die menschliche Gesundheit betrachtet werden, da sie die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme untermauert. Die menschliche Gesundheit ist abhängig von den Leistungen der Ökosysteme, die durch die Biodiversität ermöglicht werden. Das sind: versorgende Leistungen (z.B. mit Wasser, Nahrungsmitteln und Holz), regulierende Leistungen (z.B. Reinigung von Luft und Wasser, Klimaregulierung) und kulturelle Leistungen (z.B. Erholung). So wird in der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+ die biologische Vielfalt als „Voraussetzung für unsere Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden in einer lebenswerten Umwelt“ bezeichnet. Das erste Ziel der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“ ist demnach auch die gesellschaftliche Anerkennung der Bedeutung der Biodiversität.

Naturpark-Schulen stehen für eine intensive Kooperation zwischen Naturpark, Schule und Gemeinde. Mit gemeinsam definierten Lehr- und Lernzielen gelingt hier eine Umweltbildung, die auf den Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung basiert: Partizipation ermöglichen, Handlungsorientierung geben und Zusammenhänge sichtbar machen. Mit der Vermittlung der Biodiversität und ihrer Bedeutung durch die Naturpark-Schulen werden die Kinder und Jugendlichen langfristig zu umweltbewusstem Handeln und nachhaltigen Lebens- und Konsumentscheidungen sowie zur aktiven nachhaltigen Gestaltung ihrer Umwelt angeregt. Damit fällt den Naturparks mit 80 prädikatisierten Naturpark-Schulen hinsichtlich der Biodiversitäts-Strategie 2020+ eine Vorreiterrolle zu. Um das Ziel 1 (Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt) zu erreichen, wird darin der „Ausbau der Lehrpläne aller Bildungsstufen im Hinblick auf das Verständnis von Biodiversität, deren Dynamik und umfassenden Wert, auf das Konzept der Ökosystemleistungen

sowie auf Handlungsoptionen für den Erhalt der Biodiversität“ als Maßnahme angestrebt.



Naturpark-Schule vermittelt Biodiversität
© Naturpark Weissensee

Den Naturpark-Schulen gelingt mit der Vermittlung von Biodiversität die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der SchülerInnen – und im Idealfall auch ihrer Eltern – für die biologische Vielfalt vor dem eigenen Klassenzimmer bzw. der eigenen Haustür. Dadurch wird ein vor allem für die Zukunft nicht zu unterschätzender Beitrag zur Umsetzung der „Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+“ geleistet.

Über 20 AutorInnen aus Österreich, Deutschland, Italien und Luxemburg haben an der Studie „Naturpark-Schulen vermitteln Biodiversität – Biologische Vielfalt vor dem Klassenzimmer erleben und begreifen“ mitgearbeitet. Naturpark-Verantwortliche, (Naturpark-Schul-)PädagogInnen, VertreterInnen der Schulbehörde bzw. aus Wissenschaft und Forschung stellen Grundlagen vor, skizzieren methodische Ansätze in der Vermittlung von Biodiversität, erklären die Sichtweisen auf die Naturpark-Schulen als Schulbehörde und beschreiben die Verbindung von sozialem Lernen und Biodiversität. Zudem werden 18 ausgewählte best-practice Naturpark-Schul-Projekte vorgestellt, welche die Vermittlung der biologischen Vielfalt in den Mittelpunkt stellen. Die Studie bietet sich als Ideenlieferant bzw. zur Unterstützung für weitere Projekte zur biologischen Vielfalt in den Naturpark-Schulen an und wird Ende des Jahres unter www.naturparke.at veröffentlicht.

Burgenländische Naturparke



Naturparkwerkstätten der Burgenländischen Naturparke

von *Andrea Sedlatschek*

Die ARGE Naturparke Burgenland hat seit ihrer Gründung im Jahr 2001 ein starkes Netzwerk aus engagierten und erfahrenen Personen entstehen lassen und es gleichzeitig ermöglicht, das ökotouristische Angebot sowie die Infrastruktur für das Naturerlebnis in allen sechs Burgenländischen Naturparks deutlich zu erweitern und zu verbessern.

Die Qualität einer konstruktiven Zusammenarbeit lässt sich wahrscheinlich anhand vieler Kriterien beurteilen. Die ARGE Naturparke Burgenland weist aber darüber hinaus einige Besonderheiten auf, die im Speziellen erwähnenswert sind: Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Obleute der einzelnen Naturparkvereine waren von Anfang an bereit, sich in jenen Bereichen für die Arbeitsgemeinschaft einzubringen, in denen sie über die Jahre eine hohe Kompetenz entwickelt haben und das Erreichte wurde immer als das gemeinsam Erreichte dargestellt. Insofern ist es wichtig, von Zeit zu Zeit einerseits gemeinsam – stolz und selbstkritisch – Rückschau zu halten, aber gleichzeitig alle Optionen für eine weitere, mittelfristig ausgerichtete Zusammenarbeit auszuloten.

Aus diesem Grund wurde im Frühsommer 2015 auf Initiative der ARGE Naturparke – natürlich auch im Hinblick auf die kommende Förderperiode – die maßgeschneiderte Workshopreihe „Naturparkwerkstätten“ durchgeführt, um neue Konzepte und Strategien für die Vermarktung und Weiterentwicklung sowohl der einzelnen Naturparke im Burgenland, als auch gemeinsam

als ARGE zu erarbeiten. Mit der Durchführung dieses Projekts wurde die Arbeitsgemeinschaft E.C.O. (Institut für Ökologie, Thomas Puch Consulting und convelop Graz) betraut. Als erster Schritt wurden Gespräche mit den einzelnen Naturpark-Managements geführt, um den jeweiligen IST-Zustand und die Erwartungshaltung abzuzeichnen. Danach fanden in allen Naturparks die Naturparkwerkstätten statt, in welchen jeweils die strategische Ausrichtung und Zielsetzungen für die nächsten Jahre unter Beteiligung regionaler Akteure und Interessensgruppen erhoben wurden.



© E.C.O.

In einem gemeinsamen und zusammenfassenden Workshop mit allen Naturparks wurden schließlich die Ergebnisse der Naturparkwerkstätten diskutiert und die notwendigen weiteren Schritte zur Erreichung der Ziele erarbeitet. Die gesammelten Ergebnisse wurden in Form eines detaillierten Protokollberichtes festgehalten, welcher den Naturpark-Managements eine einheitliche Basis für ihre jeweiligen Zielverfolgungen und als Entscheidungsgrundlage für ihre weitere Entwicklung dienen soll.

Drei neue Naturpark-Schulen für den Naturpark Raab-Őrség-Goričko

von Andrea Sedlatschek

Am 13. Juni wurde der Volksschule St. Martin an der Raab, am 27. Juni der Volksschule Neuhaus am Klausenbach und am 17. Oktober der Volksschule Minihof-Liebau im Dreiländernaturpark Raab-Őrség-Goričko das Prädikat „Österreichische Naturpark-Schule“ durch Mag. Heinz Josef Zitz (amtsführender Präsident des Landes-schulrats) und Franz Handler (Geschäftsführer des Verbandes der Naturparke Österreichs) verliehen.

Besonders herauszustreichen ist dabei die sehr enge Kooperation mit dem Landes-schulrat Burgenland und dessen amtsführenden Präsidenten, der die große Bedeutung der Naturpark-Schulen im Burgenland immer wieder betont und stets hilfreich zur Seite steht.



Urkundenübergabe der VS St. Martin a. d. Raab © Naturpark Raab-Őrség-Goričko

Die Schulleiterinnen und ihre Teams sorgten für ein spannendes und unterhaltsames Programm mit den Volksschulkindern, die mit großem Spaß und Eifer dabei waren. Die Elternvereine versorgten die zahlreichen Gäste mit kulinarischen Schmankerln und Mehlspeisen.

Karl Kahr, der Geschäftsführer des Naturparks Raab-Őrség-Goričko, zeigt sich über das Engagement seiner Naturpark-Schulen hoch erfreut: „Die Grundlage für die tollen Projekte der Schulen ist die enge Zusammenarbeit von Naturpark, Schule und der jeweiligen Gemeinde. Durch die intensive Auseinandersetzung der Kinder mit den Themen „ihres“ Naturparks findet eine

emotionale Bindung statt, die langfristig zu einer gelebten Identifizierung mit dem Naturpark führt und für Naturschutzthemen sensibilisiert. Naturpark-Schulen sind für unseren Naturpark eine wunderbare Möglichkeit, die Bevölkerung aktiv in die Entwicklung des Naturparks einzubinden.“



Urkundenübergabe der VS Neuhaus am Klausenbach © Naturpark Raab-Őrség-Goričko

„Die Volksschule Minihof-Liebau ist Österreichs 80. Naturpark-Schule!“, erzählt der Geschäftsführer des VNÖ, Franz Handler, begeistert über die herausragende Erfolgsgeschichte der Naturpark-Schulen in Österreich. „Schulen wie diese ermöglichen es den Kindern die biologische Vielfalt vor ihrem Klassenzimmer kennenzulernen und dadurch zu erfahren, wie wichtig die Kulturlandschaften ihrer Heimat sind.“



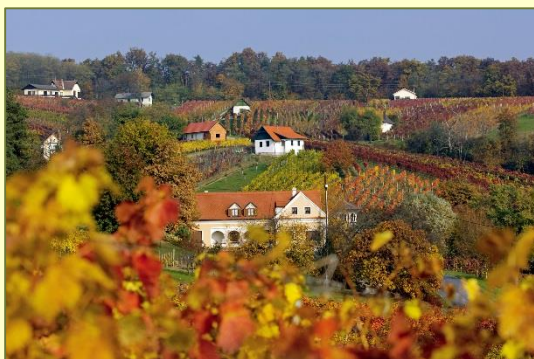
Urkundenübergabe der VS Minihof-Liebau © Naturpark Raab-Őrség-Goričko

Internationale Auszeichnung für Naturfilm „Vielfalt zwischen Alpen und Puszta – Die Naturparke Burgenlands“

von Burgenland Tourismus



Eine hohe Auszeichnung und internationale Anerkennung wurde dem neuen Naturfilm des Burgenland Tourismus mit dem Titel „Vielfalt zwischen Alpen und Puszta – Die Naturparke Burgenlands“ bei den Deauville Green Awards in der französischen Normandie zuteil. Aus rund 300 Einreichungen aus über 30 Ländern in insgesamt 15 Kategorien wurde der Film von der Jury mit der Silber-Trophäe in der Kategorie „Unternehmensfilm: Ökotourismus und verantwortungsvolles Reisen“ prämiert. Heike Hergovich, bei Burgenland Tourismus für den Bereich Natur verantwortlich, durfte in der Kategorie „Unternehmensfilm: Ökotourismus und verantwortungsvolles Reisen“ eine von vier Silber-Trophäen aus den Händen von Bundesminister Andrä Rupprechter entgegennehmen. Insgesamt wurden zehn österreichische Umweltfilme prämiert.



© ARGE Naturparke Burgenland,
Franz Kovacs

„Wir freuen uns sehr über den Preis, wir wollten mit dem Film die Schönheiten des Landes auf ganz außergewöhnliche Art darstellen, und diese Auszeichnung bestätigt einmal mehr, dass das bestens gelungen ist. Die Verleihung ist eine große Anerkennung und ein Zeichen dafür, dass wir mit der Qualität unserer Produktionen nicht nur national, sondern auch international

vorne mit dabei sind“, zeigt sich Tourismusdirektor Mario Baier erfreut über den „Green Award“.



© ARGE Naturparke Burgenland,
Franz Kovacs

Das EU-Projekt wurde von Burgenland Tourismus in Kooperation mit dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, der ARGE Naturparke Burgenland, den regionalen Tourismusverbänden und Destinationen sowie den 6 Naturparken, dem Verein Welterbe Neusiedler See und der Wein Burgenland umgesetzt.



© ARGE Naturparke Burgenland,
Franz Kovacs

Kärntner Naturparke

Naturpark Dobratsch

Winterprogramm im Naturpark Dobratsch

„Das heurige Naturpark Jahr war eines der erfolgreichsten seit es unseren Naturpark gibt. Über 7.445 Personen nutzten bis Mitte November 2015 unser Angebot. Das ist jetzt schon der zweithöchste Wert und das Jahr ist noch nicht zu Ende, denn jetzt beginnt erst unser tolles Winterprogramm“, freut sich Naturpark Vorsitzende und Villachs Vizebürgermeisterin, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Oberrauner. Das kostenlose Angebot, den Winter und die Sonne am Dobratsch zu genießen, kann sich wirklich sehen lassen: Immer mehr Menschen nutzen die Winterwanderwege, die Schitouren-Routen, die Langlaufloipe Alpengarten, den Rodelhügel und die kostenlos befahrbare Villacher Alpenstraße, die in Kooperation zwischen der Stadt Villach und der Villacher Alpenstraße ermöglicht wird.

Auch immer mehr Schulklassen und Kindergärten nutzen die Naturpark-Winterprogramme. Hier wird der Naturpark im heurigen Winter weitere Schwerpunkte setzen – unter anderem auch zum Thema „wie überleben die Wildtiere den Winter“. *„Ein eigenes Schul-Programmheft beinhaltet neben bewegungsaktiven Programmen wie Schneeschuhwanderungen auch kreative Angebote wie Schneeskulpturen bauen oder das spielerische Erlernen der Lawinensuchgeräte. Die Angebote wurden den Schulen und Kindergärten bereits vorgestellt und mit Begeisterung aufgenommen“*, so Oberrauner.

Der Naturpark Dobratsch bietet in den Monaten November bis Jänner nicht nur 45 Sonnentage – einer der höchsten Werte in Österreich, sondern damit verbunden auch doppelt so viel Sonne wie in Villach und drei Mal so viel Sonne wie in Klagenfurt. Doch nicht nur das – die Sonne im Winter ist, wenn man sie richtig genießt, auch ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden.

„Zum Thema passend bieten die Naturpark Ranger im heurigen Winter eigene Sonnenwanderungen an. Motto: Natur im Winter. Den Abschluss der Wanderungen bilden die Sonnenbadeplätze auf einer der Hütten“, weiß Oberrauner.



© Adrian Hipp

Die Vorsitzende des Naturparks und Vizebürgermeisterin von Villach meint weiter: *„Das Winterwandern in dieser wunderbaren Landschaft ist von Sportmedizinern als besonders gesundheitsfördernd erkannt worden, aus diesem Grund gibt es im Naturpark Dobratsch einen eigenen Sonnenwanderweg rund um den Feldherrenhügel. Der Weg wird vom Wirtschaftshof der Stadt Villach präpariert und ist somit auch ohne Ausrüstung und für alle Altersgruppen bewältigbar.“*

Der Dobratsch ist in Kärnten sicherlich auch für den Boom beim Schitourengehen mitverantwortlich. Drei Aufstiege von Heiligengeist seien hier erwähnt: Einer für „Genießer“ bis zur Aichingerhütte, einer für „Aussichtssuchende“ bis zur Rosstratte und einer für „Sportliche“ bis zur 10er Hütte – da ist für jeden was dabei.



© Hannes Kohlmeier

Das tiefe Blau nach Sonnenuntergang und Abertausende von Sternen begeistern Naturpark Gäste und FotografInnen gleichermaßen. Daher bietet der Naturpark

Dobratsch zusammen mit Foto-Profi Hannes Kohlmeier Fotoworkshops für Fotografie-AnfängerInnen, EnthusiastInnen und ambitionierte LangzeitbelichterInnen zur blauen Stunde und Sternenhimmelfotografie an.



© Hannes Kohlmeier

„Natürlich dürfen unsere beliebten Wanderungen zum Vollmond, der Mondlichtzauber, auch diesen Winter nicht fehlen. Die werden sicherlich wieder ein Hit“, ist Naturpark- und Jagdreferent Landesrat Mag. Christian Ragger überzeugt. Das Licht, das der Vollmond in den Schnee und die Landschaft zaubert, ist ein einmaliges Naturschauspiel, das am besten mit Schneeschuhen und in Begleitung eines erfahrenen Naturpark Rangers erlebt wird.

„Bei all dem Angebot wird aber auf die sensible Natur und Tierwelt im Winter nicht vergessen. Bereiche wie der 11er und der 12er Nock und die Bärengräben westlich des 12er Nocks werden als Naturzone ausgewiesen. Hier leben die geschützten Schneehühner, Birkhühner und Steinhühner. Sie sind gerade im Winter bei Störungen sehr gefährdet. Bereits wenige Wanderer oder Schitourengeher können hier einen sehr großen Schaden anrichten. Auch freilaufende Hunde stellen eine besondere Gefährdung für diese seltenen und im Verborgenen lebenden Tiere dar“, gibt Ragger zu bedenken. Unser Naturpark Gedanke geht

so weit, dass wir jedes unserer Winterangebote auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln anbieten. Daher verkehrt auch in diesem Winter selbstverständlich wieder unser Naturpark Bus zum äußerst attraktiven Preis (€ 5,-/Erwachsene, € 2,-/Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre – vom 26.12.2015 bis 14.02.2016 jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag).

Ab 1. Jänner 2016 übernimmt turnusmäßig Landesrat Ragger den Vorsitz im Naturpark Dobratsch. Er ist überzeugt, dass Angebote, wie jenes des Naturparks Dobratsch, in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen werden. „Wir bieten im Naturpark Dobratsch ein abwechslungsreiches und vor allem kostengünstiges Winterprogramm für alle Altersstufen“, so Ragger. Auch Naturparkvorsitzende und Vizebürgermeisterin Petra Oberrauner ist davon überzeugt und meint: „Wir sind uns sicher, dass unser Naturpark Angebot, das auch von deutschen Medien immer mehr angefragt wird, viele Gäste faszinieren und begeistern wird.“

Veranstaltungen zur Weihnachtszeit

Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes werden im Naturpark Dobratsch zwei Veranstaltungen stattfinden: das „Naturpark Christkindl“ und der „Naturpark Advent“. So verkündet Landesrat Ragger: „Vor Weihnachten haben wir heuer gleich zwei große Veranstaltungen geplant, in Warmbad Villach und in Arnoldstein. Gestartet wird mit dem Naturpark Christkindl in Kooperation mit der Warmbader Christmas Lounge am Sonntag, den 13. Dezember, vor dem Warmbaderhof. Hier gibt es besinnliche Lesungen, Weisenbläser, Samba Sängerinnen, Lama Wanderungen und vieles mehr.“ Und der Bürgermeister der Gemeinde Arnoldstein, Erich Kessler, meint: „Der Advent in der Schütt hat sich als Publikumsmagnet erwiesen. Auch heuer wird am Samstag, den 19. Dezember, bei der Almwirtschaft Schütt ein tolles Programm geboten. Chöre und Bläsergruppen, Kinderangebote mit Naturpark Rangern und Kutschenfahrten sowie Schmankerln von Lissis Almstuben garantieren einen besinnlichen und gemütlichen Nachmittag in herrlicher Naturkulisse.“

Naturpark Weissensee

von Franz Schier

Der Naturpark Weissensee im Winter

Auch wenn sich unsere Landschaft im Winter tief verschneit zeigt und sich viele Schätze geschützt unter der Schneedecke verbergen, gibt es ausreichend zu tun. „Sanfte Mobilität und Tourismus“ ist eines unserer Schwerpunktprojekte für die nächsten Jahre.

Haben Sie auch schon einmal davon geträumt, einen autofreien Urlaub zu genießen? Wir kommen diesem Traum Schritt für Schritt näher. Seit der Wintersaison 2010/11 sind die öffentlichen Parkplätze im Ortsinneren bewirtschaftet. Durch zwei unterschiedliche Tarifzonen wird der Autoverkehr so gesteuert, dass nicht alle ins Zentrum fahren. Seit der Wintersaison 2011/12 gibt es den Shuttlebus, in der Wintersaison 2015/16 vom 20.12.2015 bis 06.03.2016 wieder im 1/2-Stundentakt und einen Bahnhofshuttle für Gäste zur An- und Abreise. Das Parken am Ortseingang in Praditz (P1) ist vergünstigt. Weiters gibt es für unsere schifahrenden Gäste ein Schidepot bei der Bergbahn Talstation.



© Stefan Valthe

Der nächste wichtige Schritt ist die Schaffung eines Empfangsbereiches am Westufer des Sees mit Parkplatz, Informationen, Spielplatz und Verleih von Spaßmobilität. Im Jahr 2014 erfolgte die Detailplanung, Anfang 2016 die Umsetzung. Ihr Auto ist in besten Händen und Sie können sich frei, unter Nutzung unserer Angebote, in unserem Juwel „Naturpark Weissensee“ bewegen. Dies gilt für unsere Tagesgäste, wobei natürlich unsere Übernachtungsgäste all diese Angebote ebenfalls nutzen und damit das eigene Auto beim Quartiergeber stehen lassen können. All diese Angebote werden gemeinsam mit den Gastgebern erarbeitet – zum Wohle unserer Gäste.



© Stefan Valthe

Im Winter bietet sich die größte Natureisfläche Europas an, diese zu Fuß, mit Ski, mit Schlittschuhen und besonders sanft mobil, bequem und romantisch mit Pferdekutschen zu genießen. Unser herrlicher Naturpark bietet aber auch an, sich mit Langlaufschiern oder Schneeschuhen in der herrlichen Landschaft zu bewegen. Unser Familienschigebiet mit der Weissensee Bergbahn rundet das Angebot ab. „Erleben und genießen“ bedeutet weg vom stressigen Alltag, hin zur inneren Einkehr. „Gesundheit und Lebensfreude tanken“ hält Körper und Geist fit. Zusätzlich begleiten Sie auf Wunsch unsere NaturparkführerInnen, um z.B. auf Fährten suche zu gehen. Dies kann wiederum auf unsere bewirtschafteten Almen führen, wo Sie mit kulinarischen regionalen Schmankerln und heißen Getränken verwöhnt werden.

Ein wichtiges Thema, das uns am Herzen liegt, ist die Energieeffizienz. Besonders im Winter wird viel Energie benötigt. Beide Naturpark-Gemeinden, Weissensee und Stockenboi, sind beim sogenannten e5-Programm mit dabei, d.h. wir bemühen uns

Einsparungspotentiale zu nutzen und voll auf Alternativenenergien zu setzen. Bis zum Jahre 2020 wollen wir großteils energieautark sein. Ihr Urlaub muss begleitet sein von guter Luft, denn Ihre Gastgeber sind Menschen, denen das Thema „Umwelt“ eine Herzensangelegenheit ist.



© Naturpark Weissensee

Um Ihnen auch im kulinarischen Bereich heimische Produkte anbieten zu können, wird an der weiteren Umsetzung der Marke Naturpark Weissensee gearbeitet. Unsere heimischen Bauern und Bäuerinnen bieten beste Produkte für den Frühstückstisch an sowie unterschiedliche Naturprodukte für Körper und Seele. In den Naturpark-Partnerbetrieben wird dies besonders gelebt.

Auf die Kufen, fertig, los!

Wenn der Winter die Natur in einen weißen Mantel gehüllt hat und der Weissensee mit einer glänzenden Eisschicht bedeckt ist, dann ist es Zeit, die Eislaufschuhe auszupacken und seine Kreise über die größte Natureisfläche Europas zu ziehen.



© Martin Steinthaler

Allein die Anreise zum Weissensee ist schon ein Erlebnis für sich, wenn sich plötzlich die Wälder lichten und der glitzernde

See sich als schier endloser Eislaufplatz präsentiert. Atmen Sie die erfrischend, klare Luft ein und beobachten Sie das fröhliche Treiben am Eis, bevor am Abend eine ausführliche Einführung in das dreitägige Programm folgt, in Kombination mit einem kleinen Willkommensgeschenk ihres Gastgebers. Am zweiten Tag, wenn die Morgensonne die winterliche Landschaft und den See funkeln lässt, treffen Sie sich um 9 Uhr mit dem Sporttrainer und Naturführer Wolfgang Wernitznig beim Sportgeschäft Alpensport in Techendorf-Nord. Dort erhalten Sie die passenden Eislaufschuhe, sogenannte „Klappskates“, mit denen es direkt auf das bis zu 40 Zentimeter dicke Eis geht. Nach einer fachkundigen Einschulung steht einem unvergesslichen Eislauferlebnis nichts mehr im Wege. Die langen Kufen und die damit verbundene Lauftechnik sorgen für ein schier lautloses Dahingleiten auf dem gefrorenen See mit der über 6,5 km² großen Eislauffläche.



© Peter Burgstaller

Am dritten Tag erwartet Sie eine Naturpark Wanderung auf die urige Nagglar Alm. Je nach Wetterlage geht es zu Fuß oder mit Schneeschuhen durch die winterliche Landschaft hinauf auf die Alm, wo Hüttenwirtin Almut Knaller köstliche, hausgemachte Bioprodukte zur Stärkung auftischt – mit köstlichen Spezialitäten der Kärntner Alpen-Adria Kulinarik. Ein wahrhafter Genuss für den Gaumen nach dem gemütlichen Aufstieg. Abschied nehmen von dem einzigartigen Naturidyll heißt es am vierten Tag. Mit frisch getankter Energie, herrlichen Urlaubserinnerungen und einem „geschmackvollen“ Erinnerungsgeschenk im Gepäck wünscht Ihnen die Region eine gute Heimfahrt.

Niederösterreichische Naturparke

von Matthias Heiss



Herbst-Winter-Programm 2015/2016

Einen Überblick über alle Aktivitäten und Veranstaltungen bis in das späte Frühjahr 2016 aller 23 Naturparke in Niederösterreich gibt das neue Herbst-Winter-Programm, das in allen Naturparken aufliegt oder beim Verein Naturparke Niederösterreich bestellt werden kann und kostenlos zugesendet wird.



© Verein Naturparke Niederösterreich

Lange Nacht der Naturparke

In 11 Naturparken wurde am Samstag, den 19. September Familien und Naturbegeisterten die einmalige Gelegenheit geboten, die Pflanzen- und Tierwelt von einer ganz neuen Seite kennenzulernen: Geführte

Nachtwanderungen, Einblicke in nächtliche Tieraktivitäten, Moorführungen, spannende Details über den Naturpark und Sternenhimmel sowie Kinderspaß oder Lagerfeuerromantik garantierten ein einzigartiges Naturerlebnis.



© Verein Naturparke Niederösterreich

Den Bezug zur Natur stärken und zugleich der schnelllebigen Gesellschaft zumindest für eine kurze Zeit den Rücken kehren. Niederösterreichs 23 Naturparke boten dafür die idealen Voraussetzungen. Für Einblicke in die Pflanzen- und Tierwelt der besonderen Art sorgte die „8. Lange Nacht“ der Naturparke in Niederösterreich. Von der Wolfsbesichtigung in den Leiser Bergen im Weinviertel bis hin zur nächtlichen Moorführung im Waldviertel – 11 Naturparke präsentierten sich am 19. September von ihrer mystischen und „dunklen“ Seite.

Neuaufgabe der Phänomenalen Drehscheibe

Eine Neuaufgabe gab es bei der beliebten Phänomenalen Drehscheibe, um den BesucherInnen die jahreszeitlichen Highlights präsentieren zu können, damit diese wieder zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein können! Da die Witterung und Naturentwicklung jedes Jahr anders ist und die Naturparke in Niederösterreich landschaftlich so

vielfältig sind, konnte man nur schwer voraussagen, wann die Natur im Jahreslauf die schönsten Erlebnisse bietet.

Mit dem Angebot der Naturparke kann man zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein und man erfährt aktuell, wann die kleinen und großen Naturphänomene von Pflanzen und Tieren gerade besonders attraktiv sind.



© Verein Naturparke Niederösterreich

Sie sind drehbar, zum Spielen, passen in jeden Rucksack und sind jedes Jahr aktuell: die phänomenalen Naturkalender der verschiedenen Niederösterreichischen Naturparkregionen. Auf den Drehscheiben finden sich – schön geordnet nach den 10 natürlichen Jahreszeiten – über 40 tierische und pflanzliche Phänomene. Damit der/die BesucherIn sieht, was die Naturparkregionen das ganze Jahr über bieten, kann der Verlauf des Naturjahres prognostiziert werden, um so die nächsten Ausflüge in die Naturparke zum idealen Zeitpunkt zu planen! Die Drehscheiben bekommt man in den 23 Naturparks kostenlos oder sie werden zum Portokostenpreis vom Verein Naturparke Niederösterreich zugesandt.



© Verein Naturparke Niederösterreich

Koordinierungstreffen

Am 8. Oktober 2015 fand im UnterWasserReich im Naturpark Hochmoor Schrems, dem „Naturpark des Jahres 2016“, eines der regelmäßigen Koordinierungstreffen des Vereins Naturparke Niederösterreich statt.

Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Naturparks in Niederösterreich, dem Umweltdachverband und dem Land Niederösterreich trafen sich zu einem interessanten und informativen Tagesprogramm.

Nach der Begrüßung durch den Obmann des Naturparks Hochmoor Schrems, Herrn Michael Preissl, die Geschäftsführerin des UnterWasserReiches, Frau Dr. Monika Hubik, und dem Geschäftsführer der Naturparke Niederösterreichs, Herrn Mag.(FH) Matthias Heiss, wurden am Vormittag neben zahlreichen Neuigkeiten und Erfahrungen aus den einzelnen Naturparks wichtige Informationen des Umweltdachverbandes an die teilnehmenden Naturparke weitergegeben. Die Abteilung Naturschutz des Landes Niederösterreich informierte über die Förderabwicklung LE 2014-2020.

Am Nachmittag gab es Vorträge über Trends im Tourismus von der Tourismusdestination Waldviertel über „Wirtschaft und Natur“, das Schutzgebietenetzwerk Niederösterreich und einiges mehr.



© Sonja Eder

Zum Abschluss wurden in den Außenanlagen des Naturparks die Fischotter besucht und bei der Fütterung bestaunt. Weiters wurde vom Naturparkteam durch die Ausstellung des UnterWasserReichs geführt.

Jauerlinger Gipfelrunde

Am Sonntag, den 4. Oktober 2015, wurde mit einem rundum tollen Fest ein interaktiver Themenweg, der Jauerlinger Gipfel und die Wachauterrasse samt Hörspiel eröffnet.



© noa-productions.com

Eine gemeinsame Wanderung mit Naturschutz-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf war Abschluss und Höhepunkt eines gelungenen Festes des Naturparks Jauerling-Wachau. 200 motivierte Einheimische und Gäste waren der Einladung zu einer Sternwanderung nachgekommen und bestiegen den Jauerling, um zu feiern. Landesrat Pernkopf führte den Wandertross über den neuen Themenweg zum Gipfel des Jauerlings und zur Wachauterrasse des Naturparkhauses.

Höhepunkte des Weges sind der Jauerlinger Gipfel, der erstmals seit knapp 50 Jahren wieder öffentlich zugänglich ist, das Naturparkhaus, das Gasthaus am Jauerling mit seiner Wachauterrasse, und die überdimensionale Bergtafel bei der Bergstation. Die Terrasse des Naturparkhauses wurde durch einen Balkon – eine konsumfreie Zone – aufgewertet und ist somit einer der schönsten Ausblickspunkte, wenn nicht sogar der schönste, entlang der ganzen Donau.



© noa-productions.com

40 Jahre Naturpark Purkersdorf – Sandstein-Wienerwald

von Gabriela Orosel

Am 19. September 2015 wurde ab 14 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit der runde Geburtstag des Naturparks Purkersdorf zum vierzigjährigen Bestehen (1975-2015) mit einem gebührenden Fest gefeiert. Zahlreiche TeilnehmerInnen und geladene Gäste genossen bei spätsommerlichem Wetter die Angebote auf der Kellerwiese neben dem Streichelzoo des Naturparks. Die Vielfalt der Natur konnte bei verschiedenen Stationen bei Spiel und Spaß für die ganze Familie hautnah erlebt werden: bei der Bastelstation mit Naturmaterialien, beim Suchspiel, mit dem Blick eines Imkers in einen Bienenstock, mit heimischen Tierarten der Waldschule, beim Infostand des Biosphärenparks Wienerwald und bei einer Führung zu den Neuerungen des Naturparks. Für das kulinarische Wohl sorgten der Naturparkverein gemeinsam mit „Garten & Gourmet“. Darüber hinaus gestalteten mehrere Kinder eine überdimensionale Geburtstagskarte und der Künstler Erich Horns ein Bild. Abschluss und Höhepunkt bildete der Festakt zum 40-sten Geburtstag mit Obmann Dr. Rudolf Orthofer, Bürgermeister Mag. Karl Schlögl und Franz Handler, Geschäftsführer des Verbandes der Naturparke Österreichs. Ebenso anwesend waren Mag.(FH) Matthias Heiss, Geschäftsführer Naturparke Niederösterreich, DI Louise Kienzl, Leiterin NuP-Aktiv, sowie die beiden Naturpark-Leiterinnen DI Susanne Käfer und DI Gabriela Orosel.



© Walter Plachy

Oberösterreichische Naturparke

Das Land Oberösterreich unterstützt die Naturparke

von Johannes Kunisch

Ökologisch wertvolle Lebensräume bieten eine gute Voraussetzung für eine hohe Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten sowie eine hohe Lebensqualität für uns Menschen. Die Abteilung Naturschutz sieht ihren Arbeitsauftrag im Bewusstsein der großen Bedeutung dieser biologischen Vielfalt und hat daher für ihre Arbeit folgenden Leitsatz formuliert: *Zum Wohle der Natur – und für uns Menschen.*

**ZUM WOHLER
DER NATUR**
für uns Menschen.

Auch in den drei Naturparken erfolgt die Arbeit entsprechend diesem Grundsatz. Daher ist es der Abteilung Naturschutz ein Anliegen, die Naturparkarbeit immer bestmöglich zu unterstützen.

Naturpark Attersee-Traunsee

Themenweg Windlegern

Am 23. Juni 2015 wurde der erste Themenweg des Naturparks Attersee-Traunsee, der Waldlehrpfad „WWW Windlegernweg“ in Neukirchen bei Altmünster eröffnet.



© Naturpark Attersee-Traunsee

Der Lehrpfad „WWW Windlegernweg“ soll für die Bevölkerung der Naturparkregion eine Bereicherung zur Naherholung sein

und verschiedene Eindrücke und Wissen zum Lebensraum Wald (Funktionen, Ökologie, Forstwirtschaft, Pflanzen- und Tierwelt) vermitteln. Die Errichtung dieses Themenweges trägt neben der Bewusstseinsbildung auch zur BesucherInnenlenkung durch die Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks bei. An mehr als 10 Stationen werden entlang des Weges einzelne, für die Kulturlandschaft des Naturparks Attersee-Traunsee bedeutende, Baumarten auf informative, aber auch humorvolle Art und Weise vorgestellt.

Obstbaumpflanzaktion

Der Naturpark Attersee-Traunsee organisierte auch heuer wieder eine gemeindeübergreifende Obstbaumaktion mit dem Fokus auf erhaltenswerte Äpfel- und Birnensorten. Knapp 700 Jungbäume konnten übergeben werden.



© Naturpark Attersee-Traunsee

Mit dieser Pflanzaktion soll eine Verjüngung der Bestände unterstützt und Bewusstsein für den Wert vom Lebensraum Streuobstwiese und den regionalen Obstprodukten gefördert werden. Bei einem kostenfreien Obstbaumpflanzkurs konnte man sich das Know-how für die richtige Pflanzung im Herbst aneignen. Mit dem Wissen aus den Obstbaumschnittkursen, die am 16. und 17. März 2016 geplant sind, steht einem erfolgreichen und ertragreichen Obstbau nichts mehr im Wege. Für Interessierte an der Kunst des Veredelns wird am 13. März 2016 erstmals ein Ganztagesseminar angeboten: „Obstbäume veredeln (k)eine Kunst“. Mehr Infos dazu finden Sie rechtzeitig auf der Website:

www.naturpark-attersee-traunsee.at

Naturpark Schulen: VS Aurach

Die Volksschule Aurach am Hongar feierte im Sommer 2015 die Prädikatsauszeichnung „Naturpark-Schule“. Sie ist damit die erste Volksschule im Bezirk Vöcklabruck, die dieses Prädikat verliehen bekommen hat und auch die erste Naturpark-Volksschule im Naturpark Attersee-Traunsee. Jede Schulklasse hatte einen künstlerischen Beitrag zum Festprogramm einstudiert. Der Vize-Präsident des Verbands der Naturparks Österreich, Johann Thauerböck überreichte die Urkunde „Naturpark-Schule“ an Frau Direktorin Sieglinde Schuster. Bisherige Projekte der Naturpark-VS Aurach am Hongar sind: die Naturpark-Infoecke, Filzen, Bau von Nistkästen, Wandertage und Lehrausgänge wie auch Fortbildungsveranstaltungen für die LehrerInnen.



© Gerald Fuchs

Wie kommen die Löcher in den Käse?

„Ursachen und Wirkungen einer lückenhaften Gebietskulisse in oberösterreichischen Naturparks am Beispiel des Naturparks Attersee-Traunsee“

Dieser Forschungsfrage ging Frau DI Teresa Trawöger im Zuge ihrer Abschlussarbeit an der Universität für Bodenkultur in Wien nach. Neben aktiver Recherche und mittels anonymer Befragungen von Grundbesitzern mit und ohne Flächen im Naturpark kam es zu folgendem Forschungsergebnis: Bei den Nicht-Beteiligten Grundbesitzern wird argumentiert: sie befürchten Einschränkungen in ihrer Wirtschaftsweise oder sie hatten schlechte Erfahrungen mit Naturschutzmaßnahmen (Uferschutz-

zone). Einige erwarteten sich keine Verbesserungen und von anderen wurden wiederum Erwartungen enttäuscht. Bei den beteiligten Bewirtschaftern im Naturpark stehen die meisten neutral bis positiv diesem gemeinde- und bezirksübergreifenden Projekt gegenüber. Etwa ein Drittel davon ist auch bereit, aktiv an der Entwicklung des Naturparks mitzuarbeiten.



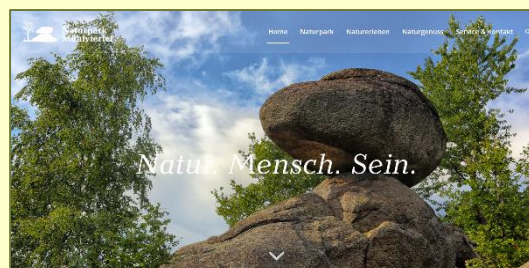
© Teresa Trawöger

Wir danken Frau DI Teresa Trawöger für ihre engagierte und wichtige Grundlagenarbeit und für die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen dieser Studie für das Naturparkmanagement.

Naturpark Mühlviertel

Neue Homepage

Der Naturpark Mühlviertel hat eine neue Homepage, auf der verschiedenste Informationen rund um den Naturpark eingeholt werden können.



Quelle: www.naturpark-muehlviertel.at

Unter www.naturpark-muehlviertel.at werden zahlreiche Angebote, Veranstaltungen und Neuigkeiten des Naturparks, seine Geschichte, aktuelle Projekte u.v.m. dargestellt.

„Naturerleben für Alle“

Am 4. und 5. September wurde in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden International, mit ExpertInnen der Behindertenverbände ÖZIV und BSVÖ sowie NaturvermittlerInnen ein Training zur Gestaltung barrierefreier Naturerlebnisangebote durchgeführt.



© Barbara Derntl

Forscherrucksäcke für den Naturpark-Kindergarten Rechberg

Um den Wissensdrang und Entdeckergeist der Kinder zu unterstützen wurden vom Naturparkverein speziell auf die Region abgestimmte Forscherrucksäcke und Bestimmungsbücher zusammengestellt. Ausgerüstet mit Federpinzetten, Lupen, Ferngläsern, Messern und Schmetterlingskescher können sie nun auch selbstständig die Vielfalt der Lebewesen im Naturpark erforschen.



© Nikola Jakadofsky

Naturpark Obst-Hügel-Land

10 Jahre Naturpark

2015 war ein Jubiläumsjahr für den Naturpark Obst-Hügel-Land. Im Frühjahr 2005 wurde der Naturpark in den beiden Gemeinden Scharten und St. Marienkirchen/Polsenz feierlich eröffnet. Seit zehn

Jahren setzt sich ein engagiertes Naturpark-Team für die Erhaltung und Weiterentwicklung der regionaltypischen Streuobstbestände ein. Die Bewusstseinsbildung für diese wertvolle bäuerliche Kulturlandschaft ist dabei besonders wichtig.

Im Naturpark-Jahresbericht „Obsthügler“ (Ausgabe 2015) sind die wichtigsten Projekte und Aktivitäten der ersten zehn Naturpark-Jahre zusammengefasst, siehe: http://www.obsthuegelland.at/fileadmin/mediathek/pdf/obsthuegler/obsthuegler2015_internet.pdf

Obstklaub´m nix waviastn – erfolgreiche zweite Saison

Über 3.000 kg Streuobst wurden heuer im Rahmen des Projektes „Obstklaub´m – nix waviastn“ geklaubt. Bei mehreren Einsätzen sammelten AsylwerberInnen und HelferInnen Mostobst, das ansonsten liegen geblieben wäre. Das Obst wurde an VerarbeiterInnen verkauft. Mit dem Erlös wird wiederum ein gemeinnütziges Projekt mitfinanziert. Letztes Jahr wurde ein Gemeinschaftsgarten bei einem AsylwerberInnenwohnheim angelegt, heuer wird ein Kursraum renoviert und Schulungsunterlagen angeschafft.



© Naturpark Obst-Hügel-Land

Mittlerweile findet das Naturpark-Sozialprojekt erfreulicherweise „Nachahmer“ in anderen Streuobstregionen Österreichs. Infos zum Projekt finden Sie unter:

www.facebook.com/obstklaubm

Neuer Obmann im Naturpark Obst-Hügel-Land

In der Jahreshauptversammlung im Februar diesen Jahres wurde im Naturpark Obst-Hügel-Land ein neuer Obmann gewählt. Heinz Steiner folgt Rupert Raab nach, der mehr als 10 Jahre an der Spitze des Naturparkvereins stand und die Entwicklung des zweiten oberösterreichischen Naturparks entscheidend mitprägte. Heinz Steiner ist ausgebildeter und aktiver Naturvermittler und setzt sich insbesondere für die Bildungsaktivitäten im Obst-Hügel-Land ein. U.a. entwickelte er ein Geocaching-Angebot im Naturpark („Nature Caching“), das besonders bei Jugendlichen sehr gut ankommt.

Tagung „Fledermausschutz in der Kulturlandschaft“

Am 11. und 12. September trafen sich 45 Fledermausinteressierte aus Deutschland und Österreich in St. Marienkirchen an der Polsenz, um sich dem Thema „Fledermausschutz in der Kulturlandschaft“ zu widmen. Neben spannenden Vorträgen stand auch eine Exkursion in den Lebensraum der Bechsteinfledermäuse im Naturparkgebiet auf dem Programm. Ein besonderes Highlight war die Vorführung der Admonter Puppenbühne mit einem Fledermaus-Kasperltheater.



© Wolfgang Forstmeier

Bleibt zu hoffen, dass die Tagung den einen oder anderen Anstoß für Projekte zum Schutz unserer Fledermäuse in der Kulturlandschaft gab. Die Tagungsmappe mit den Vorträgen kann im Naturpark-Büro bestellt werden.

Salzburger Naturparke

Naturpark Buchberg

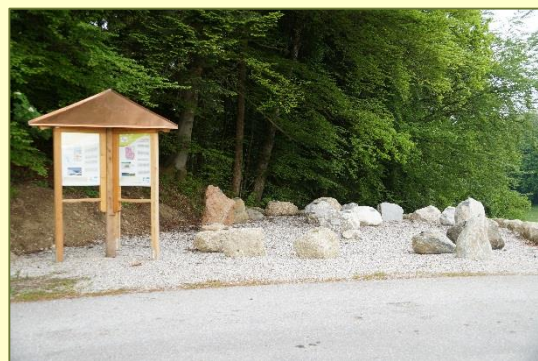
von Stefan Handlechner

Slow-Bike-Tour & Findlingspark

Die „3 EuRegio-Gipfel“ sind die weithin sichtbaren und markanten Landmarken, die das Salzburger Becken auf Salzburger und bayerischem Gebiet umrahmen. Im Osten ist das der Gaisberg (1288 m) mit dem Naturwaldreservat, im Norden der Buchberg (801 m) mit dem Naturpark und im Westen der Högl (827 m) mit den Landschaftsschutzgebieten und Biotopen.

Der Gaisberg, Buchberg und Högl werden in Zukunft durch die 163 km lange „slow bike“ Fahrrad-Rundstrecke verbunden. Von Salzburg über das bayrische Grenzgebiet führt die Route über Oberndorf, Berndorf, Perwang, Seeham, Mattsee über den Buchberg bis Seekirchen.

Im Naturpark Buchberg bietet der neue Aussichtsturm einen herrlichen Seen- und Alpenblick. Für eine kurzweilige Rast für die ganze Familie sorgen der Naturerlebnis-spielplatz und der Findlingspark mit Thementafeln.



Der Findlingspark © Stefan Handlechner

Der Findlingspark bietet seinen BesucherInnen einen faszinierenden und lehrreichen Einblick in die Region, ihre Geschichte, ihre geologischen Vorkommnisse u.v.m.

Die entsprechende Infrastruktur für E-Biker (Verleihstationen, Ladestationen, Lenk- u. Leitsystem etc.) wird von movelo durchgeführt.

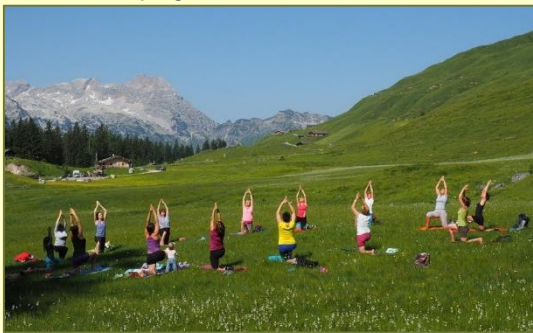
Naturpark Weißbach

von Birgit Battocletti

Ein Rückblick auf die Sommersaison

Es war eine ereignisreiche Sommersaison 2015 im Naturpark Weißbach, die ganz unter dem Motto von „Moosen und Gefäßpflanzen“ stand. Aufgrund des hervorragenden Wetters konnten diesen Sommer fast alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Was war wohl das Highlight dieses Sommers?

... das Almyoga auf der Kallbrunnalm...



Almyoga © Naturpark Weißbach

... der Besuch von SchülerInnen im Naturpark Weißbach...



SchülerInnen auf Besuch © Naturpark Weißbach

... „Wasser & Klang“ oder die Veranstaltung „Jugend auf dem Gipfel“ in Zusammenarbeit mit ALPARC. Ich könnte es nicht sagen...



„Jugend auf dem Gipfel“ © Naturpark Weißbach

Die Wintersaison 2015/16 im Naturpark im Weißbach

Auch in der kommenden Wintersaison 2015/2016 bietet der Naturpark Weißbach wieder ein umfangreiches Winterprogramm an. Neben geführten Schneeschuhwanderungen werden professionell geführte Schitouren und Eiskletterkurse angeboten. Zusätzlich freuen wir uns heuer besonders, zum ersten Mal die Veranstaltung „Naturkullissenkino & Feuer“ durchführen zu können. Als Kulisse eignet sich die Natur selbst. Die Natur, mithilfe von LED-Scheinwerfern effektiv in Szene gesetzt, dient als Bühne für ein Freiluftkino der besonderen Art für naturkundliche Dokumentationen.

Zukünftig wird eine verstärkte Kooperation mit der Naturschutzabteilung und die Mitarbeit bei dem Projekt „Wild und Kultiviert“ als Schutzgebietskooperation durchgeführt. Der Aufbau und die Etablierung eines grenzüberschreitenden Schutzgebietsmanagements – für 25 Schutzgebiete der Salzburger Regionen Lungau und Pinzgau sowie der Biosphärenregion Berchtesgadener Land – steht im Vordergrund des Projekts. Dabei werden Arten- und Lebensraumschutzprojekte umgesetzt, die regionale Pflanzen- und Saatgutvermehrung forciert und seltene Kultursorten und Ackerwildkräuter gefördert.

In weiterer Folge wird das Kulturlandschaftsprogramm (Landschaftspflegeprogramm) des Naturparks Weißbach weiter umgesetzt. Ziel ist es, die flächenbezogenen Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung und den Erhalt der Kulturlandschaft aufgrund der Prioritätenreihung schrittweise umzusetzen. Hierzu zählen Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftsbildes sowie der Offenhaltung von Feuchtfleichen, artenreicher Wiesen oder Goldhaferwiesen durch Schwenden, Entbuschung bzw. Weidpflege. Im Maßnahmenkatalog „Wald“ werden Maßnahmenarten wie Außennutzungsstellung, Biotoppflege und Habitatpflege (z.B. Auerhuhnbiotop) vorgeschlagen.

Steirische Naturparke

NATURPARKE STEIERMARK

Naturparke Steiermark

von Bernhard Stejskal

Hirschbirne traf Schafnase

Österreichs größte Streuobst-Ausstellung fand am 16. Oktober in Graz statt: Präsentiert und verkostet wurden über 200 alte Obstsorten aus den sieben steirischen Naturparks – trotz Regenschauer.

In der Steiermark wird noch immer gleichviel Streuobst wie Intensivobst kultiviert. Aktuell ist das Streuobst sogar wieder in aller Munde und landesweit im Vormarsch. Dies ist nicht zuletzt der beharrlichen Arbeit in den Steirischen Naturparks zu verdanken. Hier pflegen und erneuern LandwirtInnen diese wichtigen Elemente der traditionellen Kulturlandschaft und bewahren zugleich Biodiversität.



© OIKOS/Gleisdorf

Traditionelle Streuobstwiesen beherbergen über 5.000 Tier- und Pflanzenarten, darunter den Grünspecht, mitunter Orchideen und sogar den EU-geschützten Juchtenkäfer. Die BiologInnen und Naturpark-FührerInnen der Steirischen Naturparke sind begeisterte BotschafterInnen dieser wertvollen Lebensräume, die uns Menschen einfach gut tun. Von den einst 2.000 Apfelsorten der Steiermark wurden über 200 in die

ser größten österreichischen Ausstellung alter Sorten gezeigt. Doch blieb es nicht nur beim Schauen, die Naturpark-Spezialitäten aus Streuobst durften auch verkostet werden: verführerische Waffeln mit Hirschbirnmus, Spezialitäten aus dem Spänling, Dirndlkuchen, Bratapfellokör...



© OIKOS/Gleisdorf

Wer unbekannte Apfel- oder Birnensorten zu Hause hatte, konnte nach einem Aufruf durch den ORF diese gratis bei den anwesenden PomologInnen (Obstsortenkundlern) bestimmen lassen. Unsere Experten und Expertinnen konnten heuer wahre steirische Raritäten, wie den Siebenschläfer oder den Weißbracher bestimmen. In der Ausstellung fanden sich aber auch viele Klassiker, wie der Steirische Passamaner, der Ilzer Rosenapfel oder der Lavanttaler Bananenapfel.

Damit die Besucherinnen und Besucher dieses Jahr noch authentischer ins Thema eintauchen konnten, verwandelten die Naturparke die Herrengasse vor dem Landhaus in einen kleinen Streuobstgarten. So konnten über 2000 Interessierte zwischen zahlreichen Hochstamm-Bäumen und ihren Früchten vergleichen und zudem die Bezugsquellen für Obstbäume kennenlernen. Veranstaltet wurde die „Apfel- und Birnenschau“ bereits zum 5. Mal von „Naturparke Steiermark“ unter fachlicher Betreuung durch die Pomologen von OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung (Gleisdorf).

[Link zu Sortenlisten, Steckbriefen, Rezepten und Veredelungsvideos](#)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Naturpark Almenland

Naturparke bei der INTERPÄDAGOGICA

Der Naturpark Almenland sowie die Steirischen Naturparke Zirbitzkogel-Grebenzen und Steirische Eisenwurzten waren von 12. bis 14. November auf der INTERPÄDAGOGICA in Linz und informierten über das umfangreiche Bildungsangebot in den Naturparken. Die INTERPÄDAGOGICA ist eine jährlich in Österreich stattfindende Fachmesse für PädagogInnen aller Schulstufen und Interessierte, bei der eine große Palette der Fortbildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche von zahlreichen unterschiedlichen Ausstellern präsentiert wird.



Die Naturparke Steiermark bei der INTERPÄDAGOGICA © Naturpark Almenland

Auch heuer nutzten die Naturparke Steiermark diese Möglichkeit, um das interessante und umfassende Bildungsangebot der Naturparke zu präsentieren und Interessierte darüber zu informieren, was in den Naturparken alles besucht und erlebt werden kann. Dabei wurden Projektstage, Ausflugsmöglichkeiten und viele weitere Aktivitäten vorgestellt und auf die zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten für SchülerInnen in der Natur und – für diese – aufmerksam gemacht.



Das engagierte Team informierte über das vielfältige Bildungsangebot © Naturpark Almenland

Naturpark Mürzer Oberland

Ein Sommerrückblick

Christian Prates führte am 18. Juni mit Naturparkobmann Stefan Teveli und Tourismusobfrau Brigitte Holzer ein Interview bei einer gemütlichen Wanderung durch die Roßlochklamm. Wissenswertes über unseren Naturpark konnte man dann auf Radio Steiermark hören.

Am 29. Juli besuchte uns Herr Robert Sturmer vom ORF im Wald der Sinne, um dort die Wettersendung für „Steiermark Heute“ zu moderieren. Tourismusobfrau Brigitte Holzer und Natur- und Landschaftsführerin Barbara Holzer präsentierten das vielfältige Angebot des Naturparks Mürzer Oberland. Der jährliche Neophyten-Aktionstag fand am 4. Juli statt.

Gemeinsam mit Berg- und Naturwacht, den Naturpark-ArbeiterInnen und Freiwilligen aus der Bevölkerung der Naturparkgemeinde wurde den „Aliens“, wie z.B. dem Riesenbärenklau, dem drüsigem Springkraut und dem japanischen Staudenknöterich, der Garaus gemacht.



Das Team aus dem Pöllauer Tal zu Besuch © Herman Auerbäck

Wir freuten uns besonders darüber, dass uns am 14. Juli die Natur- und LandschaftsführerInnen und das Management aus dem Naturpark Pöllauer Tal besucht haben und wir ihnen einen Tag lang unseren Naturpark vorstellen durften.

Am 15. August fand auf dem Gelände des Stiftes Neuberg das Neuburger Marktgeheimdefest statt. Mit einem Info- und Verkaufsstand präsentierten wir den Naturpark Mürzer Oberland und es gab für die Kinder wieder spannende Märchenstunden mit Natur- und Landschaftsführerin Renate Dobrovolny im Naturmuseum.



Das Marktgemeindefest © Daniela Paul

Am 25. August war die „Reisebloggerin“ bei uns zu Gast, verbrachte einen Tag in der Kaiserhof Glasmanufaktur, im Wald der Sinne und bei Hubert Holzer und berichtete anschließend in ihrem Facebook-Blog darüber. Auch die Blogger von „because you are hungry“ waren am 1. August bei uns zu Gast und erzählten in ihrem Facebook-Blog vom großartigen Käse der Lurgbauer Bio-Almsennerei und ihrem Besuch beim Michlbauernhof.



Der „Steirische Zauberwald“ © Karl Kaiser

Unser alljährlicher Veranstaltungshöhepunkt ist natürlich der Steirische Zauberwald, der am 5. und 6. September im Ortsteil Kapellen stattgefunden hat. Rund 1100 BesucherInnen haben Wind, Regen und Kälte getrotzt und genossen die wunderbaren Sagen, Geschichten und Märchen im, von der Kaiserhof Glasmanufaktur, prachtvoll dekorierten Wald.

Am 19. und 20. September fand am Grazer Hauptplatz das „Aufsteirern“ statt. An diesen beiden Tagen hatten wir viel Gelegenheit, den BesucherInnen der Veranstaltung den Naturpark Mürzer Oberland vorzustellen und Ingrid Deininger von der Spinnrunde Kapellen war nicht nur beliebtes Fotomodel, sondern auch Anziehungspunkt für die kleinen und großen BesucherInnen.

Naturpark Pöllauer Tal

„Kräuterpfad der Sinne“

von Franz Grabenhofer

Der neu errichtete „Kräuterpfad der Sinne“ im Naturpark Pöllauer Tal ist ein interaktiver Lehrpfad, bestehend aus zehn großen Übersichtsstationen und 60 kleinen Informationsbeschreibungen zur Bestimmung der Kräuter und Pflanzen entlang eines ca. 3 Kilometer langen Rundweges. Ausgehend vom Alpenkräutergarten Käfer (Rabenwald) über das Wetterkreuz – hier erfahren Sie nicht nur wissenswertes über Kräuter und deren Verwendung, sondern können auch die Ruhe in der Natur genießen. Wanderungen in dieser Seehöhe von 1000 Meter in einer intakten Naturlandschaft sind eine präventiv-therapeutische Maßnahme für den Abbau von Stress, Bluthochdruck, Übergewicht und Burnout.

Das Konzept für diesen Rundweg ist die Diplomarbeit von DI Stefan Käfer und wurde dem Naturpark kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Planung und Gestaltung der 10 Informationsstationen erfolgte vom Naturpark Obmann und die bauliche Ausführung wurde von den NaturparkarbeiterInnen in professioneller Weise erledigt.

Machen auch Sie sich auf den Weg und informieren Sie sich, welche beruhigende und heilwirkende Kräuter, aber auch welche giftige Pflanzen es bei uns gibt und was bei einer Pflanzenvergiftung zu tun ist.



© Franz Grabenhofer

Dieser und viele weitere Wanderwege des Naturparks können unter www.freizeitkarte.at/poellauertal online angesehen werden.

Naturpark Sölk­täler

Bildband „Der Zauber des Einfachen“

von Volkhard Maier

„Der Zauber des Einfachen“ ist der Titel des neuen Bildbandes über den Naturpark Sölk­täler. Der Naturfotograf Herfried Marek hat auf 200 Seiten die Besonderheiten der Sölk­täler zusammengefasst und dabei selbst viel Neues entdeckt.

Der Naturfotograf Herfried Marek bezieht seine Motive vorwiegend aus der unberührten Natur. Im Falle seines neuesten Bildbandes, „Der Zauber des Einfachen“, bindet er erstmals auch die BewohnerInnen der Region mit ein. Das Ergebnis sind exzellente Bilder aus einer weitgehend vom Massentourismus verschonten Region – ein Zeugnis über die Wechselbeziehung zwischen Pflanzen, Mensch und Tier und das Bewahren von Lebensräumen mit ihrer Artenvielfalt.



Auch Winteraktivitäten finden sich im Bildband „Der Zauber des Einfachen“ © Herfried Marek

Zu alldem hat der Naturpark Sölk­täler viel Außergewöhnliches beizutragen: seine Almen und geologischen Formationen, seinen Wasserreichtum, seine Ursprünglichkeit und die Pflege gewachsener Traditionen. Der Bildband fasziniert nicht nur NaturliebhaberInnen. Auch wer den Weg „Zurück zur Natur“ sucht, findet in Herfried Mareks Bildband die eine oder andere Anregung. „Ein Blick in den Bildband lohnt sich“, meint dazu die VNÖ-Redaktion.

Der Bildband ist um € 30,- im Infobüro vom Naturpark Sölk­täler in Stein/Enns (+43 3685 / 20 903) sowie im Web-Shop von Schladming-Dachstein (www.schladming-dachstein.at/de/service/web-shop/produkte?category=338575) erhältlich.

Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

Sommer-Naturpark-Erlebnistage im Naturpark Steirische Eisenwurzen

Unter dem Motto „Unterstützung für Kinder und Eltern im Naturpark während der Sommerferien“ wurden diesen August Naturparkerlebnistage für Kinder von 6 bis 11 Jahren in den Gemeinden St. Gallen, Landl, Gams bei Hiefrau und Wildalpen abgehalten. Ziel der Erlebnistage ist es, die Eltern in den doch sehr langen Sommerferien für ein paar Tage zu entlasten und mit den Kindern die herrliche Landschaft in ihrer Vielfalt und die tollen Ausflugsziele im Naturpark zu entdecken und zu erforschen.



© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen

Naturparkjuwelen – wie die Kläfferquelle, die Kraushöhle und die Nothklamm – wurden entdeckt und Naturpark-Spezialitätenpartner besucht. Im Wald hat man sich den Lebensräumen verschiedener Pflanzen und Tiere gewidmet und im Wasser die Abkühlung gefunden. Mit vielen Spielen in der Natur wurden die Programmpunkte abgerundet und auch der Besuch des Museums „HochQuellenWasser“ Wildalpen stand auf dem Programm.

Ein Tag am Biobauernhof zeigte die Vielfalt der Tätigkeiten, die es in der Landwirtschaft täglich bzw. im Jahresrhythmus zu tun gibt. In der „GeoWerkstatt“ wurden eifrig selbst gefundene Steine geschliffen und Anhänger mit nach Hause genommen, am Haflingerhof Gams wurde alles zum Thema Pferd gelehrt und die Kinder striegelten und putzten fleißig die Pferde. Wanderungen mit vielen Spielen in der Natur durch den Zinkgraben und den Spitzenbach waren unter anderem Programmpunkte in St. Gallen. Auch die Mostkellerei „Veitlbauer“ musste

besucht werden, um einen Einblick in die Apfelsafterzeugung zu bekommen. Nach einer Runde Bauerngolf und einem Wettrennen in der Apfelplantage schmeckte das köstlich zubereitete Mahl von Naturpark-Wirt Uli besonders gut.



© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten

Mit Spiel, Spaß und Bewegung lernen die Kinder den Naturpark sowie seine Vielfalt kennen und es kann die Schönheit, Einzigartigkeit und die schützenswerte Natur und Landschaft als solche erkannt und somit an Eltern, Großeltern, Freunde usw. weitergegeben werden.



© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Unterstützung und Mithilfe bei den Gemeinden: St. Gallen, Gams, Landl und Wildalpen für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, den GastwirtInnen: Gasthof Hensle, Almhütte Wasserpark, Heurigenstube Angerer, Hotel Bergkristall, Jausenstation Astrid, Restaurant Grabner, Landhotel Mooswirt, Jausenstation Feldbauer und dem Kirchenwirt Reiter in Gams bei Hieflau, die uns mit köstlichen Speisen verwöhnten und den Transportunternehmen: Thalhuber und Weissensteiner, die die Kinder sicher zu den Veranstaltungsorten brachten und auch wieder abholten.

Naturpark Südsteiermark

von Beatrice Safran-Schöllner

„Echtes Genießen“ – Naturpark-Spezialitäten aus dem Naturpark Südsteiermark

Gemeinsam vom Naturpark und den ProduzentInnen wurde über mehrere Jahre ein Leitbild entwickelt und Kriterien für Naturparkprodukte erstellt, um den Naturpark und den Beitrag der ProduzentInnen am Erhalt der Kulturlandschaft sichtbar zu machen.

Im heurigen Jahr wurde der Verein „Naturpark-Spezialitäten im Naturpark Südsteiermark“ gegründet, der es sich zum Ziel gesetzt hat, das Bewusstsein für regionale Lebensmittel und gesunde Produkte zu steigern, die überdies den Erhalt der Kulturlandschaft gewährleisten.



GründerInnen des Vereins „Naturpark-Spezialitäten im Naturpark Südsteiermark“ © Henry Sams

Die neun Landwirte und Bäuerinnen:

- Die Amtmann – Genussladen, Naturgarten und Hofcafé in Gamlitz,
- Brauerei Dietrich in Leutschach,
- Käserei Fischer in Kitzeck,
- Weingut Harkamp in St. Nikolai i. S.,
- Bio-Weingut Knaus in Sulztal,
- Weinbau Kollerhof in Leutschach,
- Weingut Peter Skoff in Gamlitz,
- Weinbau Thünauer in St. Johann im S.
- und Lavendelhof Wunsum in Kitzeck,

die sich als GründerInnen zu diesem Verein zusammengeschlossen haben, präsentierten im Naturparkzentrum ihre Schwerpunkte. Dabei wurde das erste Naturpark-Regal im Regioneum eröffnet.

Edle Weine, Marmeladen, Gelees, Sirupe, Schaumweine, Öle, Essige, Liköre und Edelbrände, Nudeln, Produkte aus Nüssen, Bier, Köstlichkeiten aus Rosen, Lavendel und Minze, Milch und Käseprodukte – all das kann ab sofort bei den Spezialitäten-partnerInnen erworben werden.



Der Obmann, Otto Knaus, und sein Stellvertreter, Markus Skoff, präsentieren die Köstlichkeiten der Region
© Henry Sams

„Diese Produkte haben eine hohe Qualität und schmecken hervorragend. Gewachsen im Naturpark und nachhaltig produziert, ist das unser Beitrag zum Schutz der Landschaft und der Natur“, sagte der Obmann, Otto Knaus, und präsentierte mit seinem Stellvertreter, Markus Skoff, stolz den neu gegründeten Verein.

Besonders erfreut über diese Initiative zeigte sich der Naturpark-Vorstand, vertreten durch Bgm. Reinhold Höflechner, Bgm. Helmut Leitenberger, Bgm. Karl Wratschko und VizeBgm. Karl Schweinzger. Otto Knaus, der Obmann des neu gegründeten Vereins, meinte weiters: „Die Entwicklung und Vermarktung von Naturpark-Produkten ist für das Überleben nachhaltig produzierender Betriebe von enormer Bedeutung. Durch die Vernetzung der LandwirtInnen untereinander können regionale Erzeugnisse aus dem Naturpark Südsteiermark besser vermarktet werden.“

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Erster Preis für den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

von Elisabeth Schitter

Seit dem Jahr 2009 haben die sieben Naturparke der Steiermark in jährlichen Aktionstagen zum „Internationalen Tag der Biodiversität“ gemeinsam mit den Naturpark-FührerInnen und den Naturpark-Schulen eine Reihe von Projekten zum Biodiversitäts-Bewusstsein umgesetzt. Auf Initiative von Umweltlandesrat Dr. Gerhard Kurzmann wurden heuer erstmals in einem Projekt-Wettbewerb die besten Umsetzungen aus den Naturparks von einer fachkundigen Jury bewertet und prämiert.



Urkundenübergabe © Birgit Haring

Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen ging mit seiner letztjährigen Initiative „Arbeiten im Einklang mit der Natur“ mit 20,4 Punkten als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Der zweite Platz ging an den Naturpark Sölkktäler (19,3 Punkte), der dritte Platz an den Naturpark Südsteiermark (18,8 Punkte). Die Jury setzte sich aus ExpertInnen steirischer Naturschutzorganisationen, dem Referat für Naturschutz (A13) und externen Ökologischen Büros zusammen. Bewertet wurde nach folgenden Kriterien: Auswirkung auf die Biodiversität, Innovation/Kreativität in der Umsetzung des Jahresthemas, Öffentlichkeitsarbeit/ Kommunikation, Einbeziehung verschiedener Bevölkerungsgruppen und die Darstellung der Projektumsetzung. Somit konnte Geschäftsführerin Claudia Gruber am 22. Mai 2015 beim „Markt der Artenvielfalt“ im Naturpark Südsteiermark im Zuge eines feierlichen Festaktes die Siegerurkunde entgegennehmen.

Tiroler Naturparke

Naturpark Karwendel

von Hermann Sonntag

Junior Ranger im Naturpark Karwendel

Hall in Tirol, 10. November 2015. Sie waren im Bergwald unterwegs, haben das Leben im Gebirge am Hafelekar kennengelernt und sich mit Orientierung im Gelände beschäftigt. Sie kennen die heimischen Baumarten, wissen über das Leben der Gämsen und anderer Wildtiere Bescheid. Die 7-jährige Lea und ihr 10-jähriger Bruder Tim aus der Marktgemeinde Rum haben als erste Kinder die erforderliche Punkteanzahl erreicht und das Abzeichen zum Junior Ranger erhalten. „Wir freuen uns sehr über unsere Junior Ranger und werden das Programm nach der Winterpause fortsetzen“, erklärt Hermann Sonntag, Geschäftsführer des Naturparks Karwendel.



© Hermann Sonntag

Mit dem Projekt Junior Ranger vereint der Naturpark Karwendel Schul- und Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren nun unter einem gemeinsamen Dach. Das erklärte Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen aus der Region das Karwendelgebirge sowie das Verhalten im Naturpark näher zu bringen. Dabei sollen Spaß, Action und ein freundschaftliches Miteinander genauso wichtig sein, wie eine gehaltvolle inhaltliche Auseinandersetzung. Mittelfristig soll daraus eine Gruppe aus besonders naturinteressierten Kindern entstehen, die sich regelmäßig zu Exkursionen im Naturpark trifft.

Um Junior Ranger im größten Naturpark Österreichs zu werden, ist es erforderlich,

ein Basiswissen über das Karwendel zu erlangen. Hierfür gibt es keinen festgeschriebenen Fahrplan, vielmehr sollen die Kinder bzw. SchülerInnen je nach persönlichem Interesse verschiedene Bausteine aus dem Bildungsangebot sammeln. Die Junior Ranger Ausbildung basiert dabei auf einem Punktesystem. Für jeden absolvierten Baustein gibt es Punkte. „Uns war es wichtig, die Junior Ranger-Ausbildung modular zu gestalten, so dass interessierte Kinder sowohl in den Ferien als auch mit ihrer Schulklasse die Möglichkeit haben, Bausteine zu absolvieren“, erklärt Anton Heufelder, Umweltbildungsverantwortlicher beim Naturpark Karwendel.



Die Themenschwerpunkte innerhalb der Junior Ranger-Ausbildung reichen in ihrer Intensität von einer Schulstunde bis zu mehrtägigen Karwendel-Durchquerungen. Erlebnisorientiertes Lernen steht dabei im Mittelpunkt: Unterwegs mit den NaturparkführerInnen gilt es beispielsweise Orientierung im Gelände zu üben und Augen und Ohren für Tierbeobachtung und Pflanzenbestimmung zu schulen. Durchgeführt werden die verschiedenen Programme stets von ausgebildeten NaturpädagogInnen, die für den Naturpark Karwendel im Einsatz sind.

Die Teilnahme wird jeweils durch einen ansprechenden Aufkleber im Ranger-Sammelpass dokumentiert. Wurden mindestens 5 Punkte gesammelt, dann ist die erste Stufe geschafft und man darf sich Junior Ranger-Anwärter nennen. Ein entsprechender Sticker sowie ein Aufnäher belegen dies. Nach Erreichen von mindestens 10 Punkten kann die „Prüfung“ zum Junior Ranger abgelegt werden. Nach erfolgreichem Bestehen erhalten die Kinder bzw. SchülerInnen im Rahmen eines kleinen Festes das Junior Ranger-Abzeichen.

Naturpark Kaunergrat

Der Naturpark Kaunergrat im Advent

Der Adventmarkt beim Naturparkhaus am Gachen Blick hat Tradition und Charme. Er wird heuer bereits zum neunten Mal durchgeführt. Auch dieses Jahr sind wieder zahlreiche Vereine und Aussteller aus den Naturparkgemeinden und darüber hinaus am Gachenblick vertreten. Wer ein besonderes und regionales Weihnachtsgeschenk sucht, ist hier absolut richtig!



Der Adventmarkt beim Naturparkhaus
© Naturpark Kaunergrat

Auch in diesem Jahr zeichnet sich der Markt durch eine Vielzahl an regionalen Produkten, kulinarischen Spezialitäten bis hin zum Kunsthandwerk aus und ist in puncto Weihnachtsgeschenke schon lange kein Geheimtipp mehr! Mit „zochana Kjachla“ von Bauern und Bäuerinnen aus der Region, gebratenen Kastanien, Raclettebrot sowie heißen und wohlschmeckenden Getränken ist hier auch für das kulinarische Wohl bestens gesorgt. Musikalisch verwöhnen uns wieder Chöre und Musikgruppen aus der Naturparkregion und verleihen den beiden Tagen einen weihnachtlichen Rahmen.



Auch Maroni dürfen beim Adventmarkt nicht fehlen
© Naturpark Kaunergrat

Kinder aufgepasst! Die Adventwerkstatt öffnet wieder ihre Tore und ein abwechslungsreiches Programm steht für Euch bereit. Im Winter ist die Futtersuche der Tiere besonders schwer. Deshalb wollen wir die Vögel unterstützen und basteln Futterringe, die Ihr zu Hause am Balkon oder im Garten aufhängen könnt. Mit Einbruch der Dämmerung wandern wir mit Laternen durch den Wald und lauschen gemütlich der Erzählung einer weihnachtlichen Geschichte!

Termine: Sonntag 13. und 20. Dezember ab 14 Uhr beim Naturparkhaus am Gachen Blick!

Wintererlebnis im Naturpark Kaunergrat

Unser neues Winterprogramm ist da! Für alle, die den Winter aktiv erleben wollen, gibt es auch in diesem Jahr wieder faszinierende Ausblicke, spannende Erlebnisse und besinnliche Momente!

Nähere Infos finden Sie unter:

<http://www.kaunergrat.at/de/naturereignis/veranstaltungskalender/index.html>

Naturpark Tiroler Lech

von Anette Kestler

Naturpark Tiroler Lech österreichweit als Pilotregion ausgewählt

Ein Aufgabengebiet aller Österreichischen Naturparke ist es, in dem eigenen Naturparkgebiet wichtige Impulse in der Regionalentwicklung zu setzen. Der Verband ALPARC, der sich der Vernetzung der Naturparke, die in der Alpenregion liegen, widmet, hat gemeinsam mit dem Verband der Naturparke Österreichs den Naturpark Tiroler Lech österreichweit als besonders innovative Region für ein gemeinsames Pilotprojekt mit dem Titel „InnovAlps“ ausgewählt. Als lokale Akteure sind die Geschäftsführung des Naturparks Tiroler Lech sowie das Regionalmanagement der Regionalentwicklung Außerfern mit im Boot.



Der Naturpark Tiroler Lech – eine unvergleichliche Landschaft © Fam. Endreß-Jäger

Ziel dieses Projekts ist es vor allem, neue Ideen zur nachhaltigen Regionalentwicklung in der Naturparkregion zu setzen. Naturnaher Qualitätstourismus ist dabei ein wichtiger Aspekt. Der Erfolg des Lechwegs als Weitwanderweg zeichnet den Naturpark Tiroler Lech als besonders innovative Naturparkregion in den Alpen aus. Die letzte Wildflusslandschaft in den Nordalpen zu erleben, ist die Motivation vieler Lechwegwanderer. Die Natur ist dabei der Motor für die erfolgreiche Entwicklung des Lechwegs.



Guido Plassmann (Direktor ALPARC), Anette Kestler (GF Naturpark Tiroler Lech) und Dominik Cremer-Schulte (Projektleiter ALPARC)
© Naturpark Tiroler Lech

In dem Projekt geht es auch um den Erfahrungsaustausch zwischen Naturparks im Alpengebiet. Mit dem Naturpark Tiroler Lech wurden zwei weitere Naturparks ausgewählt. So wurde der Parc naturel regional des Baronnies in den südfranzösischen Alpen und der Naturpark Pfin-Finges im schweizerischen Wallis als Projektpartner gekürt.

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

von Willi Seifert

BesucherInnenlenkung: Klettern & Bouldern

Klettern und Bouldern ist zu einem zentralen Bestandteil der Freizeitaktivitäten in der Naturparkregion Zillertaler Alpen geworden. Vor allem im Zemm- und Zillergrund geht es im Sommerhalbjahr rund, dort konzentriert sich das Klettergeschehen des Zillertals. Viele dieser traumhaft gelegenen Gebiete sind inzwischen international bekannt und in der Szene äußerst beliebt, vor allem die „Ewigen Jagdgründe“ im Nahbereich des Bergsteigerdorfs Ginzing.

Da die Anzahl der Kletterer in den letzten Jahren stark zugenommen hat, gilt es zwischen den verschiedenen Interessensgruppen (Tourismus, Almwirtschaft, Forst, Jagd, Naturschutz) abgestimmte und ausgewogene Lösungen für ein möglichst konfliktfreies Miteinander im Naturraum zu finden. Der Hochgebirgs-Naturpark sieht sich dabei als Plattform und Impulsgeber. Erste Schritte waren die Errichtung des Tagesparkplatzes Ewige Jagdgründe (2007) und der Campingfläche Ewige Jagdgründe (2013), um das wilde Parken und Campieren im Bereich der Jagdgründe in den Griff zu bekommen.



Der neue Holzzaun – ein Musterbeispiel für eine gute BesucherInnenlenkung
© Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Heuer konnten dann weitere wichtige Bausteine des regionalen Kletterkonzepts umgesetzt werden. Nach langer Vorarbeit wurde eine Lösung für das Kletter- und Bouldergebiet der Ewigen Jagdgründe erzielt. So führt nun eine komfortable Hängebrücke über den Zembach, das Kletter-

und Weidegebiet wurde mit einem schönen Holzzaun voneinander abgetrennt und auch für die Sicherheit der Routen wurde einiges getan. Auch bei den Bouldergebieten im Bereich der Kaseleralm wurden die Holzzäune erneuert und die Sicherheitsbereiche um die Felsen erweitert. Es tut sich also etwas, in den Jahren 2016 und 2017 sollen weitere Kletter- und Bouldergebiete folgen. Die Maßnahmen werden gemeinschaftlich von der ÖAV-Sektion Zillertal, dem TVB Mayrhofen-Hippach und dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen getragen.



Die neue Brücke zu den Ewigen Jagdgründen
© Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Umweltbaustellen und Freiwilligenprojekte

Auch im Jahr 2015 hat der Hochgebirgs-Naturpark in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein wieder drei Freiwilligenprojekte auf Almen durchgeführt. Die Naturparkbetreuung hat dabei mit der Schwarzenstein- und der Waxeggalm einen Schwerpunkt im Zemmgrund gesetzt. Daneben war man auf der Grieralm im Tuxertal aktiv. Insgesamt haben sich rund 30 Freiwillige aus dem In- und Ausland in der Region engagiert. Dabei haben sich die fleißigen HelferInnen weder von Regen und frischen Temperaturen, noch von der großen Sommerhitze bremsen lassen.



Auf der Grieralm ging es heuer Wacholder & Co
mächtig an den Kragen © Maren Krings

Es wurden Zwergsträucher geschwendet und zu Häufen aufgeschichtet, Lesesteinmauern weiter gebaut oder neu errichtet, geschwitzt, gelacht und vieles mehr... Und an ihrem freien Tag hatten die Volontäre die Möglichkeit, den Naturpark bei einer Bergtour näher kennenzulernen.



Bio vom Berg ist Partner der Freiwilligenprojekte
© Maren Krings

Dem Naturpark ist es ein großes Anliegen, mit diesen Initiativen einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Almflächen und traditionellen Kulturlandschaft zu leisten. Dieses Bemühen wird zunehmend von den LandwirtInnen wahrgenommen und es werden weitere Projektanfragen an die Naturparkbetreuung herangetragen. Der Alpenverein ist dabei ein langjähriger und verlässlicher Partner, bereits seit 15 Jahren arbeiten der Hochgebirgs-Naturpark und der ÖAV im Rahmen von Bergwaldprojekten und Umweltbaustellen zusammen.



Rückfragehinweise

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Beiträgen erhalten Sie unter den nachstehenden Kontaktdaten.

Verband der Naturparke Österreichs

Verband der Naturparke Österreichs

Alberstraße 10, 8010 Graz

Tel.: +43 (0) 316/ 31 88 48

office@naturparke.at

www.naturparke.at

NuP Aktiv – Arbeitsplätze in NÖ. Naturparken

Große Pfarrgasse 25/19, 1020 Wien

Tel.: +43 (0) 1/ 216 32 72

nup-aktiv@naturparke.at

[NuP Aktiv online](#)

Burgenland

ARGE Naturparke Burgenland

Regionalmanagement Burgenland GmbH

Industriestraße 6, 7423 Pinkafeld

Tel.: +43 (0) 59010/ 24 73

Andrea.Sedlatschek@rmb-sued.at

www.rmb.co.at

Burgenland Tourismus

Johann Permayr-Straße 13,
7000 Eisenstadt

Tel.: +43 (0) 2682/ 63 38 40

info@burgenland.info

www.burgenland.info

Kärnten

Naturpark Dobratsch

Klagenfurter Straße 66, 9500 Villach

Tel.: +43 (0) 4242/ 205 60 18

office@naturparkdobratsch.info

www.naturparkdobratsch.at

Naturpark Weissensee

Techendorf 90, 9762 Weissensee

Tel.: +43 (0) 4713/ 20 30

weissensee@ktn.gde.at

www.weissensee-naturpark.at

Niederösterreich

Verein Naturparke Niederösterreich

Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +13 (0) 2742/ 219 19 334

info@naturparke-noe.at

www.naturparke-noe.at

Oberösterreich

Naturpark Attersee-Traunsee

Steinbach 5, 4853 Steinbach am Attersee

Tel.: +43 (0) 7663/ 201 35

naturpark@attersee-traunsee.at

www.naturpark-attersee-traunsee.at

Naturpark Obst-Hügel-Land

Kirchenplatz 1,

4076 St. Marienkirchen/Polsenz

Tel.: +43 (0) 7249/ 47112 25

info@obsthuegelland.at

www.obsthuegelland.at

Naturpark Mühlviertel

4324 Rechberg 9

Tel.: +43 (0) 7264/ 46 55-18

info@naturpark-muehlviertel.at

www.naturpark-muehlviertel.at

Salzburg

Naturpark Buchberg

Hiab 1, 5163 Mattsee

Tel.: +43 (0) 664/ 968 23 25

hiaber@aon.at

www.naturpark-buchberg.at

Naturpark Weißbach

Unterweißbach 36,
5093 Weißbach bei Lofer
Tel.: +43 (0) 6582/ 83 52 12
info@naturpark-weissbach.at
www.naturpark-weissbach.at

Steiermark

Verein Naturparke Steiermark

Stadlob 129, 8812 Mariahof
Tel.: +43 (0)664 832 1337
naturparke@steiermark.com
www.naturparke-steiermark.at

Naturpark Almenland

81 63 Fladnitz/Teichalm 100
Tel.: +43 (0) 3179/ 23 00 00
info@almenland.at
www.almenland.at

Naturpark Mürzer Oberland

Hauptplatz 9, 8692 Neuberg an der Mürz
Tel.: +43 (0)3857/ 83 21
info@muerzeroberland.at
www.muerzeroberland.at

Naturpark Pöllauer Tal

Schloss 1, 8225 Pöllau bei Hartberg
Tel.: +43 (0) 3335/ 42 10
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Naturpark Sölktaier

Stein/Enns 107, 8961 Sölk
Tel.: +43 (0) 3685/ 20 903
naturpark@soelktaeler.at
www.soelktaeler.at

Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten

Markt 35, 8933 St. Gallen
Tel.: +43 (0) 3632/ 77 14
naturpark@eisenwurzten.com
www.eisenwurzten.com

Naturpark Südsteiermark

Grottenhof 1, 8430 Leibnitz/Kaindorf
Tel.: +43 (0) 3452/ 71 305
office@naturpark-suedsteiermark.at
www.naturpark-suedsteiermark.at

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Hauptplatz 4, 8820 Neumarkt
Tel.: +43 (0) 3584/ 20 05
info@natura.at
www.natura.at

Tirol

Naturpark Karwendel

Unterer Stadtplatz 19, 6060 Hall in Tirol
Tel.: +43 (0) 5245/ 28 914
info@karwendel.org
www.karwendel.org

Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Fließ-Kaunertal)

Gachenblick 100, 6521 Fließ
Tel.: +43 (0) 5449/ 63 04
naturpark@kaunergrat.at
www.kaunergrat.at

Naturpark Tiroler Lech

Klimm 2, 6644 Elmen
Tel.: +43 (0)664/ 416 84 65
info@naturpark-tiroler-lech.at
www.naturpark-tiroler-lech.at

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

6295 Ginzling 239
Tel.: +43 (0)5286/ 52 181
info@naturpark-zillertal.at
www.naturpark-zillertal.at